



44. Ausgabe  
Dezember 2000

# Gemeinde Kurrier

Informations- & Amtsblatt der Marktgemeinde Nußdorf-Debant

Amtliche Mitteilung

Erscheinungsort: 9990 Nußdorf-Debant

Postentgelt bar bezahlt

Schüler der Volksschule  
Nußdorf mit Darstellern  
der »lebendigen Krippe«



*Eine frohe Weihnacht,  
viel Glück, Gesundheit und  
Gottes Segen im neuen Jahr !*



## Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Kultur-, Umwelt-, Sport- und Vereinsförderung konnten von Einsparungen ausgenommen werden, sodass wichtige freiwillige Leistungen unserer Gemeinde, wie etwa der Zuschuss zum Ankauf eines Sportpasses, der Disco- und Schibus, der Heizkostenzuschuss, die Solar- und Lehrlingsförderung sowie die Subventionen an unsere Kulturträger, Pfarren und Vereine weiterhin gewährt werden.

**N**ur noch wenige Tage trennen uns vom Jahreswechsel, und so darf ich Ihnen einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse des bald zu Ende gehenden Jahres geben und die wichtigsten Gemeindevorhaben für das Jahr 2001 kurz mitteilen.

Die EU-Gerichtshofsentscheidung auf Abschaffung der Getränkesteuer hat uns im heurigen Jahr Einnahmenverluste von ca. S 2 Mio. beschert. Ab 2001 beträgt der Getränkesteuerausfall noch rd. S 0,7 Mio. Bereits die Abschaffung der Gewerbesteuer bescherte unserer Gemeinde Mindereinnahmen von rd. S 2,5 Mio. Zusätzlich belasten die Sicherheits-Baumaßnahmen am Wartschenbach seit 1997 unser Gemeindebudget jährlich mit ca. S 2,5 Mio. Diese rd. S 5,7 Mio. pro Jahr fehlen uns natürlich und können nur durch Sparmaßnahmen und Investitionsreduktionen ausgeglichen werden. Die Bereiche Familien-, Sozial-

Eine spürbare Verbesserung dieser momentan schwierigen Finanzsituation sollte aber bereits die **Volkszählung** im kommenden Jahr bringen. Aufgrund der deutlich gestiegenen Bevölkerungszahl werden sich die jährlichen Bundesabgabenertragsanteile an unsere Gemeinde ab dem Jahr 2002 um jährlich ca. 3 Millionen Schilling erhöhen, sodass die Einnahmenverluste aus der Gewerbe- und Getränkesteuer wieder einigermaßen ausgeglichen werden.

Im Herbst d.J. ist Bürgermeisterstellvertreter Peter Wallensteiner schwer erkrankt. Seine Genesung wird aller Voraussicht nach längere Zeit in Anspruch nehmen, weshalb er gebeten hat, seine Funktionen als Vizebürgermeister sowie Referent für Kommunalwesen vorläufig zurücklegen zu dürfen.

Diesem Umstand Rechnung tragend, wurde in der Gemeinderatssitzung am 4. Dezember d.J.

Ortsbauernobmann und Landwirtschaftsreferent **Gemeinderat Roman Kollnig** von der Bürgermeisterliste, zum interimistischen Bürgermeisterstellvertreter gewählt.

Das Amt des Referenten für Kommunalwesen kommt zukünftig **Gemeinderat Wolfgang Reschenauer** von der Freien und Freiheitlichen Bürgerliste zu, der sich nach zwei Jahren "Oppositionspolitik" zur konstruktiven Zusammenarbeit mit der Gemeindeführung bereit erklärt hat.

Das vergangene Jahr hat aber auch Positives für unsere Gemeinde gebracht, und es konnten zahlreiche Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden.

### Aus dem Inhalt der 44. Ausgabe - Dezember 2000

	Seite
Bürgermeisterwort .....	2
Blick in die Gemeindestube .....	4
Budget 2001 .....	6
Infos & Serviceleistungen der Gemeinde .....	8
Neuer Kreuzweg in der Pfarrkirche Debant ...	12
Porträt Tischlerei Bucher .....	14
Sanierung HS und VS Debant .....	15
Veranstaltungskalender .....	20
Obst- und Gartenbauverein ND .....	21
Nußdorfer Herbstfest .....	22
Die Bunte Seite .....	26
Kulturberichte .....	27
Theaterbericht .....	28
Musikkapelle ND .....	30
Runde Geburtstage verdientvoller Bürger ...	32
Sponsionen .....	33
Kreuzerneuerung Wartschensiedlung .....	34
Senioren Ausflug nach Kals .....	35
Naturfreunde ND .....	38
Weihnachtswünsche .....	33
Bericht des FC WR ND .....	40
Sektion Taekwondo .....	41
Sektion Eishockey / Frauenturnen .....	43
Sektion Tennis / Schach / Stockschißen .....	44
Div. Sportberichte .....	45
Das Standesamt registriert .....	47

Besonders hervorheben möchte ich die Fertigstellung der Aufbahrungskapelle in Debant, die Modernisierung unserer Trinkwasser-Versorgungsanlage durch den Einbau einer digitalen Mess- und Steuerungsanlage, die Übergabe des neuen Rüstlöschfahrzeuges an unsere Freiwillige Feuerwehr, den geglückten Rückbau der Großglockner-Bundesstraße und die bereits weit fortgeschrittenen Umbau- und Sanierungsarbeiten an der Volks- und Hauptschule in Debant.

Über meine Initiative war es auch möglich, einen **Gemeindefonds** einzurichten, aus dem hinkünftig unverschuldet in Not geratenen Mitbürgern rasch und unbürokratisch finanzielle Hilfe geboten werden kann.

Trotz der schon erwähnten Finanzsituation stehen im kommenden Jahr nachfolgende wichtige Vorhaben zur Verwirklichung an:

Wie bereits in den vergangenen Jahren bilden auch 2001 die **Wildbachverbauungsmaßnahmen** unseren zahlenmäßig größten Budgetposten, wobei im kommenden Jahr vor allem weitere Schutzbauten am Wartschenbach (Unterlaufverlängerung, Errichtung eines 3. Retentionsbeckens usw.) vorgesehen sind.

Nachdem in der letzten Gemeinderatssitzung bereits ein entsprechender Vorvertrag beschlossen wurde, wird die Marktgemeinde Nußdorf-De-

bant im kommenden Jahr das vormalige »**Wirt's Haus**« und einen Teil des vormaligen »**Wirt's Gartens**« im Ortszentrum von Nußdorf erwerben. Dadurch ist sowohl die Erhaltung dieses ortsbildprägenden Objektes sichergestellt als auch die Möglichkeit zur Errichtung von Parkplätzen und einer neuen Müllsammelstelle gegeben. Das erworbene Wohnhaus im Dorfkern kann vorerst weitervermietet und in späterer Folge für verschiedene Verwendungszwecke (vom Vereins- bis zum Gasthaus) adaptiert werden.

Die für Fußgänger und Autofahrer gleichermaßen gefährliche **Kreuzung Dolomitenstraße/Großglockner-Bundesstraße** wird im Jahr 2001 verkehrssicher umgebaut. Ein gesicherter Fußgängerübergang/Schutzweg soll das Überqueren der Bundesstraße vor allem Schulkindern und älteren MitbürgerInnen erleichtern und ein neu anzulegender Gehsteig den Fußweg Richtung Toni-Egger-Straße sicherer machen.

Die heuer begonnenen Umbau- und Generalsanierungsarbeiten an der **Volks- und Hauptschule** in Debant werden im kommenden Jahr endgültig abgeschlossen werden, sodass dann unseren Schülern und Lehrern ein modernes zeitgemäßes und funktionales Schulgebäude zur Verfügung steht.

Die ebenfalls sanierten und mit den erforderlichen Nass- und Nebenräumen ausgestatteten

**zwei Turnsäle** in der Hauptschule wurden vor wenigen Tagen fertiggestellt und können wiederum von den heimischen Vereinen zum Turnen u. Training benutzt werden.

Der **Proberaum unserer Musikkapelle** im Gemeindeforum stammt aus den 70-er Jahren und entspricht sowohl von der Größe als auch von der Ausstattung her nicht mehr den heutigen Anforderungen. Im kommenden Jahr wird das Probelokal deshalb vergrößert und mit einer modernen Akustikausstattung versehen, sodass wir ab Frühjahr nächsten Jahres unseren Musikern eine marktwürdige Unterbringung zur Verfügung stellen können.

Abschließend darf ich allen meinen MitarbeiterInnen in den vielfältigen Bereichen der Gemeinde, den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und in den verschiedenen Gemeindeausschüssen sowie den Funktionären unserer Vereine für die Arbeit des letzten Jahres herzlich danken.

Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, besonders den Kranken und Einsamen, wünsche ich aus ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das kommende Jahr.

Ihr Bürgermeister



Josef Altenweisl

# BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE



## Öffentliche Gemeinderatssitzung am 25. September 2000

- 1) **Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Volksschule Debant;**
  - a) Bericht des Bürgermeisters über den Fortschritt und die voraussichtlichen Kosten des Bauvorhabens
  - b) diverse Auftragsvergaben

Der Bürgermeister informiert, dass die im Frühjahr begonnenen Generalsanierungs- u. Umbauarbeiten an der Volks- und Sonderschule in Debant großteils abgeschlossen sind, sodass der Schulbetrieb nach einer verlängerten Ferienwoche wieder aufgenommen werden konnte.

Die bereits erfolgten Auftragsvergaben für Beleuchtung, Innentüren, Einrichtung und Schulmöbel werden einstimmig nachträglich genehmigt.

### 2) **Straßenrückbau Lienzerstraße/ Wartschensiedlung; Beschlussfassung**

Die Lienzer Straße weist im Bereich der östlichen Ortseinfahrt von Nußdorf noch Spuren der letzten Wartschenbachkatastrophe auf. Zur endgültigen Beseitigung der Hochwasserschäden und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wird beschlossen, die Lienzer Straße in diesem Bereich neu auszugestalten und rückzubauen. Die entsprechenden Bauarbeiten werden einstimmig an die Fa. OSTA als Billigstbieterin vergeben.

### 3) **Verlegung der Katastralgemeindegrenze im Bereich ehemaliger Gasthof Dolomitenrast/Vollmeier**

Um der Widemair & Kelliny OEG die Umbau- und Sanierungsarbeiten am ehemaligen Gasthof Dolomitenrast zu ermöglichen, wird einstimmig eine geringfügige Änderung der Katastral-

grenze zwischen Ober- und Unternußdorf beschlossen.

### 4) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 326/3, KG Unternußdorf, durch Umwidmung einer Teilfläche von ca. 500 m<sup>2</sup> von bisher »FREILAND« in »BAULAND/WOHNGEBIET« und Einbeziehung dieser Fläche in den für den bereits gewidmeten Teil der Gp. 326/3, KG Unternußdorf, geltenden allgemeinen u. ergänzenden Bebauungsplan (GHS)**

Zur Erreichung eines einheitlichen Bauplatzes wird im Bereich der neuen GHS-Glocknersiedlung in Debant ein ca. 500 m<sup>2</sup> großer Grundstücksstreifen von derzeit Freiland in Bauland/Wohngebiet einstimmig umgewidmet. Gleichzeitig erfolgt der Beschluss eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes.

### 5) **Entwurfsauflage u. Beschlussfassung allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan**

- a) für Gp. 361/6, 361/3 u. 361/10, alle KG Unternußdorf (Wolfgang Reschenauer)
- b) für Teilfläche aus Gp. 33, KG Unternußdorf (Josef Stotter)

Die vorliegenden Entwürfe für die allgemeinen und ergänzenden Bebauungspläne werden jeweils einstimmig beschlossen.

### 6) **Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes auf der Liegenschaft EZ 361 KG Obernußdorf des Franz MIGLAR**

Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf das zugunsten der Gemeinde bestehende Vor- und Wiederkaufsrecht.

### 7) **Feststellung der Grunddienstbarkeit des Holz- und Streubezuges auf den Gpn. 181/3, 181/4 und 181/5, alle KG Unternußdorf (MG Nußdorf-Debant) für Peter u. Aloisia MAIR, vlg. Zwislinger**

In den 50-er Jahren wurde im Zuge eines Feldvergleiches das Gemeindewaldgrundstück 181/1, KG Obernußdorf, in mehrere Teilgrundstücke unterteilt. Dabei wurde verabsäumt, ein zugunsten des Zwieslinger-Hofes bestehendes Holz-

und Streubezugsrecht auf alle Parzellen zu übertragen. Der Gemeinderat stimmt nunmehr einstimmig einer nachträglichen Einverleibung dieser Rechte zu.

### 8) **Erlassung einer Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich der Unteren Aguntsiedlung/Laserzweg**

Zur Verbesserung des Lärmschutzes und der Verkehrssicherheit ist beabsichtigt, für den Bereich der Unteren Aguntsiedlung eine 30 km/h-Zonenbeschränkung zu erlassen. Der Bürgermeister wird mit einstimmigem Grundsatzbeschluss ermächtigt, das dazu notwendige verkehrstechnische Gutachten einzuholen.

### 9) **Genehmigung Tourismus-Förderungsbeitrag der Gemeinden für die Osttirol-Werbung für das Jahr 2000**

Die Osttirol-Werbung hat einen Antrag auf Erhöhung des Tourismusbeitrages von derzeit S 20 auf hinkünftig S 30 pro Einwohner eingebracht. Um die Vorgangsweise mit den anderen Osttiroler Gemeinden abzustimmen, wird die Beschlussfassung über diesen Antrag einstimmig vertagt.

### 10) **Neufestsetzung Tennishallen- und Badminton-Tarife mit Abo's für die Wintersaison 2000/2001**

Die bestehenden Tarife für den Tennishallen- und Badmintonbetrieb werden über einstimmigen Gemeinderatsbeschluss unverändert beibehalten.

### 11) **Zuwendung der Erschließungskosten nach dem Verkehrsaufschließungsgesetz als Gewerbeförderung an die Unternehmer**

- a) Gottfried FUCHS
- b) Anton ALTENWEISL

Als Gewerbeförderungsbeitrag der Gemeinde wird den Inhabern der heimischen Unternehmen »Installationen Fuchs« und »Autohaus Altenweisl« jeweils die Hälfte des Erschließungskostenbeitrages für die neuen Betriebsgebäude mit einstimmigem Beschluss rückerstattet.

## 12) Schaffung eines Sozialfonds

Um unverschuldet in Not geratenen und sozialbedürftigen Gemeindegürgern hinkünftig rasch und unbürokratisch helfen zu können, beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig die Errichtung eines Sozialfonds. Dieser wird aus Geldern der Gemeinde, privaten Mitteln des Bürgermeisters und aus Spendenbeiträgen gespeist.

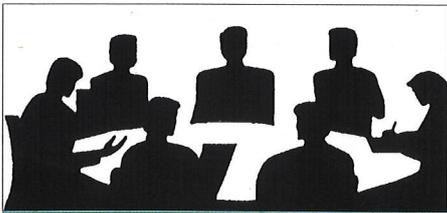
## 13) Änderung des Dienstpostenplanes in der Gemeindeverwaltung

Der Dienstpostenplan der Marktgemeinde Nußdorf-Debant wird mit einstimmigem Beschluss entsprechend dem vorliegenden Antrag abgeändert.

## 14) Personalmaßnahmen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einstellung von Alexandra Wilhelmer als Karenzvertretung im Kindergarten Debant, von Waltraud Kollnig als geringfügig beschäftigte Aufräumerin für das Gemeinde-, Sport- und Freizeitzentrum sowie von Franz Greil als neuer Bauhofmitarbeiter.

Für den ausgeschiedenen Bauhofmitarbeiter Erich Holzer wird einstimmig eine Abfindungsregelung getroffen.



**Öffentliche  
Gemeinderatssitzung  
am 4. Dezember 2000**

### 1. Generalsanierung, Um- und Zubau Volksschule Debant; Beschlussfassungen

- a) Teil- und Gesamtfinanzierungsplan
- b) Leasingfinanzierung

Seit März d.J. werden sowohl die Hauptschule als auch die Volks- und Sonderschule in Debant umgebaut und generalsaniert, wobei die Arbeiten an der Volksschule bereits im Herbst großteils beendet

werden konnten. In den Sommerferien 2001 steht noch die Sanierung der Volksschul-WC-Anlagen und Nassräume um ca. 1,6 Mio. Schilling an. Der dafür notwendige Finanzierungsplan und eine geringfügige Anpassung des Leasingdarlehens werden einstimmig beschlossen.

### 2. Umbau und Erweiterung Probelokal unserer Musikkapelle;

- a) Umbaubeschluss
- b) Vermietung an unsere Musikkapelle

Das Probelokal unserer Musikkapelle stammt aus den 70-er Jahren und entspricht sowohl von der Größe als auch von der Ausstattung her nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der Probenraum wird deshalb im kommenden Jahr erweitert und mit einer modernen Akustikausstattung versehen, wozu ein einstimmiger Baubeschluss erfolgt. Der vorliegende Mietvertrag für das Probelokal, mit dem eine Vermietung an die Musikkapelle erfolgt, wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

### 3. Sogen. Wirt's Areal im Ortskern von Nußdorf (Teilflächen der Bp. 11 und Gp. 30, beide KG. Unternußdorf, mit Wohnhaus und Garten, Beschlussfassungen

- a) Arealankauf sowie Genehmigung einer Vereinbarung mit der Firma MAYREDER
- b) Grundsatz-Baubeschluss für den Umbau des Gartens als öffentliche Parkfläche mit überdachter Müll-Sammelinsel

Die Fa. Alpine Mayreder Bauges.m.b.H. hat die vormalige Hofstelle vlg. Wirt in Nußdorf erworben und beabsichtigt dort eine Wohnanlage mit 21 Wohneinheiten zu errichten. Das bestehende Wohnhaus und ein Teil des Gartens werden an die Marktgemeinde Nußdorf-Debant weiterveräußert. Der diesbezügliche Kauf-Vorvertrag wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Ebenso einstimmig wird der grundsätzliche Baubeschluss für die dringend benötigten Parkplätze und eine überdachte Müllsammelstelle im erworbenen Gartenteil gefasst.

### 4. Änderung des Flächenwidmungsplanes durch Umwidmung eines Teilgrundstückes aus Gp. 648, KG. Unternußdorf, von derzeit »Öffentlicher Verkehrsfläche« in »Bauland/land-

**wirtschaftliches Mischgebiet« sowie Teilgrundstücke aus Gp. 30, KG. Unternußdorf, (Wirt's Areal) von bisher »Freiland« in »Bauland/landwirtschaftliches Mischgebiet«**

Um die unter Tagesordnungspunkt 3 beschriebenen Baumaßnahmen durchführen zu können, wird der beantragten geringfügigen Änderung des Flächenwidmungsplanes einhellig zugestimmt.

### 5. Entwurfsauflage und Beschlussfassung allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan für

- a) »Wirt's-Areal« in Nußdorf
- b) Gp. 38/3 und 38/8, beide KG. Obernußdorf (Rudolf Stangl)
- c) Gp. 129/1 und 129/4, beide KG. Unternußdorf (Leonhard Kellner)
- d) Gp. 12/23, 16/18 und 16/23, alle KG. Obernußdorf (Firmen Sailer/Anesi)

Die vorgelegten Bebauungspläne werden jeweils einstimmig beschlossen.

### 6. Änderung des Flächenwidmungsplanes durch Umwidmung von Teilgrundstücken entlang des Debantbaches der Gpn. 11/49, 11/52, 11/53, 11/54, 11/33, 11/57 und 11/58, alle KG. Obernußdorf, (TIWAG/Kopf/Kofler/Longo) von bisher »Freiland« in »Bauland/Wohngebiet«

Der eingereichte Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes wird einhellig angenommen.

### 7. Änderung des Flächenwidmungsplanes durch Umwidmung von Teilgrundstücken der Gpn. 12/23, 16/18 und 16/19, alle KG. Obernußdorf, (Firmen Sailer/Anesi) von »Gewerbe-Industriegebiet« in »Öffentliche Verkehrsfläche« sowie von »Öffentlicher Verkehrsfläche« in »Gewerbe-Industriegebiet«

Der Änderungsantrag wird einstimmig beschlossen.

### 8. Änderung des Flächenwidmungsplanes durch Umwidmung der Gp. 398, KG. Unternußdorf, (Horst Idl) von bisher »Gewerbe-Industriegebiet« in »Allgemeines Mischgebiet«

Der vorliegende Antrag wird von der Tagesordnung gesetzt, nachdem sich die Angelegenheit bereits erledigt hat.

**9. Änderung des Flächenwidmungsplanes durch Umwidmung des im Bereich des seinerzeit als Schutzbereich entlang der Bundesstraßen ausgewiesenen Freilandstreifens bei den Gp. 316/2 (Autohaus Bodner), Gp. 319 (Fa. Diogenes Pramstaller), Gp. 323/4 (Fa. Beikircher) u. Gpn. 323/1, 323/2 u. 323/5 (KIKA), alle KG. Unternußdorf, in »Gewerbe-Industriegebiet«**

Der Flächenwidmungsplanänderung wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

**10. Überregionaler Radweg Lienz-Dölsach; Vereinbarung Radwegprojekt, Abrechnung und Kostenbeiträge sowie Erhöhung der Gemeindebeiträge für Regionale Radweghaltungsgemeinschaft »Region 42«**

Die drei Gemeinden Lienz, Nußdorf-Debant und Dölsach beabsichtigen nördlich der Drau einen Radweg von Lienz nach Dölsach zu errichten. Die dazu notwendige Kostenvereinbarung wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, ebenso eine 15-%ige Erhöhung des Gemeindebeitrages zur regionalen Radwegehaltungsgemeinschaft.

**11. Erlassung einer Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich »Untere Aguntsiedlung«**

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Lärmschutzes wird einstimmig beschlossen, für sämtliche Straßenzüge der Unteren Aguntsiedlung eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung zu verordnen.

**12. Zusammenlegung Sanitätssprengel Lienz Umgeb. I u. II; Beschlussfassung**

Bisher wurden die Gemeinden des Lienzer Talbodens – mit Ausnahme der Stadt Lienz – in zwei Sanitätssprengeln von drei Sprengelärzten betreut. Zur Erreichung einer Kosteneinsparung stimmt der Gemeinderat einstimmig der Zusammenlegung aller Landgemeinden in einem einzigen Sanitätssprengel Lienz Umgebung mit zwei Sprengelärzten mit Sitz in Nußdorf-Debant zu.

**13. Genehmigung Tourismus-Förderungsbeitrag der Gemeinden für die Osttirol-Werbung für die Jahre 2000/01**

Der Tourismusförderungsbeitrag an die Osttirol Werbung wird für die Jahre 2000/01 ein-

stimmig von derzeit S 20 auf S 30 erhöht.

**14. Gemeindebeitrag Bildungswerk Osttirol - einmaliger Starthilfebeitrag**

Dem Bildungshaus Osttirol wird für die notwendigen Umstrukturierungsmaßnahmen einstimmig ein einmaliger Starthilfebetrag von S 7 pro Einwohner bewilligt.

**15. Gemeindebeitragserhöhung und Einmalbeitrag für den Gesundheits- und Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung**

Der jährliche Gemeindebeitrag an den Gesundheits- und Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung wird ab 2001 auf S 45 pro Einwohner erhöht. Gleichzeitig wird dem Sprengel aus Anlass seines 10-jährigen Bestandsjubiläums im kommenden Jahr ein Einmalbeitrag von S 5 pro Einwohner zuerkannt, der dem Ankauf eines neuen Betreuungsfahrzeuges dienen soll.

**16. Weitergewährung von Gemeindeförderungen für die Jahre 2000/01 für**

- a) Solaranlagen
- b) Lehrlingseinstellungen
- c) Heizkostenzuschuss für Bezieher niedriger Einkommen

Trotz der angespannten Finanzsituation der Gemeinde stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, auch im kommenden Jahr die Solaranlagen- u. Lehrlingsförderung sowie den Heizkostenzuschuss an Bezieher niedriger Einkommen weiterzugewähren.

**17. Teilvergabe Winterdienst an Raimund Kollnig, Gaimberg**

Der Winterdienst für die Hofzufahrten Luner, Zeiner, Gerl, Bödenler sowie Ober- und Unterschappler, die nur über die Faschingalmstraße zu erreichen sind, wird zur Entlastung des Gemeindebauhofes erstmals an Raimund Kollnig, vlg. Ebner in Obergaimberg übertragen, der auch die Faschingalmstraße sowie Teile von Gaimberg mitbetreut.

**18. Verkauf eines Teilgrundstückes aus dem öffentlichen Gut (Gp. 4/2, KG. Obernußdorf) an Silvia Oberrainer**

Der Verkauf des Teilgrundstückes wird einstimmig genehmigt.

**19. Löschung des Vor- u. Wiederkaufsrechtes auf der Liegenschaft EZ 244 KG. Obernußdorf des Anton Lechner**

Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf das zugunsten der Gemeinde bestehende Vor- und Wiederkaufsrecht

**20. Vermietung Kleingarconniere im Mehrzweckhaus Nußdorf**

Die Kleingarconniere im Mehrzweckhaus Nußdorf wird ab 1. Jänner 2001 an Herrn Robert Obererlacher, der als Lehrer an der Volksschule Debant tätig ist, vermietet.

**21. Neuwahl Bürgermeister-Stellvertreter**

Bürgermeisterstellvertreter Peter Wallensteiner ist im Herbst des heurigen Jahres schwer erkrankt und hat für die Zeit seiner Genesung das Amt des Bürgermeisterstellvertreters zurückgelegt. Bei der dadurch notwendig gewordenen Neuwahl des Bürgermeisterstellvertreters wird GR Roman Kollnig mit 10 Stimmen bei einer Stimmenthaltung zum neuen Bürgermeisterstellvertreter gewählt. Der ebenfalls als Bürgermeisterstellvertreter vorgeschlagene GR Ing. Andreas Pfüner erhält 4 Stimmen.

**22. Nachbesetzung in Gemeindeverbänden und Ausschüssen für die »Bürgermeisterliste«**

Die von der Bürgermeisterliste namhaft gemachten Kandidaten werden zur Kenntnis genommen.

**23. Bestellung eines Referenten für Kommunalwesen**

Das Referat für Kommunalwesen, das bisher von Bürgermeisterstellvertreter Peter Wallensteiner betreut wurde, wird hinkünftig GR Wolfgang Reschenauer von der Freien und Freiheitlichen Bürgerliste übertragen, der mehrheitlich zum Kommunalreferenten bestellt wird.

**24. Personalmaßnahmen**

Über einstimmigen Antrag des Personalausschusses werden die Einstellung einer geringfügig beschäftigten Aufräumerin für die Volksschule Debant, die Beförderung des Gemeindeamtsleiters sowie die Gewährung einer Mehrdienstzulage und einer einmaligen Belohnung an Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung beschlossen.

# HAUSHALTSVORANSCHLAG - BUDGET 2001

## Volkszählung bringt uns ab 2002 ca. S 3 Mio. höhere Einnahmen

**B**is vor kurzem zählte unsere Marktgemeinde zu den »reichsten« Gemeinden Osttirols. In vielen Bereichen (Infrastruktur, Umwelt, Soziales) waren wir Vorreiter- und Mustergemeinde unseres Bezirkes. Unser Grundsatz lautete: »Finanzpolitik mit Augenmaß; zuerst das Notwendige und dann das Angenehme«

Durch drei von uns nicht beeinflussbare Ereignisse kam es zuletzt jedoch zu einer spürbaren Verschlechterung unserer Finanzsituation:

Im Jahre 1994 wurde die **Gewerbsteuer abgeschafft** und dafür der Kommunalsteuersatz angehoben. Für unsere Gemeinde mit vielen wirtschaftlich gesunden Betrieben brachte diese Steueränderung unterm Strich ein **jährliches Minus von rd. S 2,5 Mio.**

Im heurigen Frühjahr erklärte der Europäische Gerichtshof die **Getränksteuer für EU-widrig**. Die vom Parlament daraufhin beschlossene Ersatzregelung brachte nur einen teilweisen Ausgleich,

sodass sich für unsere Marktgemeinde **Mindereinnahmen** von rd. S 1,5 Mio. im heurigen Jahr und von S 0,7 Mio. in den Folgejahren ergeben werden.

Durch die **Wartschenbachkatastrophen** der Jahre 1995 und 1997 wurden bislang **Sicherheits-Verbauungsmaßnahmen** in der Größenordnung von rd. S 100 Mio. getätigt, wovon allein unsere Gemeinde bisher über S 10 Mio. mitleisten musste. Nachdem die Verbaumaßnahmen weitergeführt werden müssen, stehen in den nächsten Jahren nochmals Investitionen von rd. S 30 Mio. an, die unser Gemeindebudget jährlich mit rd. S 1,5 Mio. belasten werden.

Erst die **Volkszählung 2001** bringt uns in etwa den finanziellen Spielraum wieder, der uns vor allem durch die vorerwähnten Steuerausfälle abhanden gekommen ist.

Nachfolgende unaufschiebbaren, notwendigen **Investitionen in mehr Sicherheit, Schule und Bildung** sind

im kommenden Jahr 2001 eingeplant: Verbaumaßnahmen und Sicherungsmaßnahmen am **Wartschenbach** und an weiteren Wildbächen S 3,7 Mio.; Straßen-Neuerichtungen und Asphaltierungen S 0,5 Mio.; Ausfinanzierung der Sicherung unserer Trinkwasserversorgungsanlage S 1 Mio.; Sanierung WC-Anlagen und Nassräume in der Volksschule Debant S 1,64 Mio.; Generalsanierung und Erweiterung Musikprobelokal S 1,1 Mio.; Kauf sogen. »Wirt's Areal« mit Parkplatz- und Müllinsel-Errichtung S 2 Mio. Hinzu kommen noch weitere einmalige Kleininvestitionen, Subventionen und Gemeindebeiträge in Höhe von S 6,8 Mio., die allesamt einen **Investitionsbedarf von rd. S 16,8 Mio.** erfordern.

Die Bedeckung vorgenannter Investitionen, div. Subventionen und Gemeindebeiträge erfolgt durch S 8,36 Mio Eigenmittel, S 2,8 Mio. Landeszuschüsse, S 0,64 Mio. Leasing- und S 5 Mio Darlehensfinanzierung.

### Neben der Finanzierung der Pflichtausgaben stehen für das Jahr 2001 an einmaligen Investitionen und Subventionen somit an:

<b>Ordentlicher Haushalt:</b>			
EDV-Ergänzungen/Büroeinrichtung f. Gemeinde-Verwaltung . . . S	150.000,--	Seniorenflug . . . . . S	65.000,--
Entschädigungen für Volkszählung 2001 (dav. Ein. S 40.000,-) . . . S	80.000,--	Gemeindezuwendung an den Verein »OK-Zentrum« . . . . . S	64.000,--
Stromverteilerkasten, Erweit. Schließanlage Gemeinde-Forum . . . S	87.000,--	Umweltschutzmaßnahmen und Solaranlagenförderung . . . . . S	80.000,--
Raumordnungskonzept (davon Einnahmen S 230.000,-) . . . . . S	280.000,--	Einmaliger Gemeinde-Zuschuss für Bildungshaus Osttirol . . . . . S	20.000,--
EDV-Software für Gemeindefeldaufseher . . . . . S	10.000,--	Gemeindebeitrag Erhaltung Interessenschaftsweg Debanttal . . . S	20.000,--
Prüfkoffer für Atemschutz Freiwillige Feuerwehr . . . . . S	10.000,--	Einmalige Anschaffungen für den Gemeindebauhof . . . . . S	80.000,--
Einmaliger Gemeinde-Zuschuss für FFW-Ausflug . . . . . S	30.000,--	Radweg Lienz - Dölsach (davon Einnahmen 300.000,-) . . . . . S	500.000,--
Generalsanierung VS Debant mit WC-Anlagen-Sanierung . . . . . S	1.700.000,--	Rückbau Dolomitenstraße-Großglocknerbundesstraße . . . . . S	200.000,--
Ankauf PC's für die beiden Volksschulen (davon Ein. S 70.000,-) S	120.000,--	Verkehrssicherungsmaßnahmen (Verkehrszeichen, Bodenm ...) S	90.000,--
Geringfügige Nachbeschaffungen für die Kindergärten . . . . . S	25.000,--	Lehrlingsförderung . . . . . S	30.000,--
Sanierungsarbeiten Kindergarten Debant . . . . . S	200.000,--	Landwirtschaftsförderung . . . . . S	115.000,--
Jugendausflug . . . . . S	25.000,--	Erweiterung der Straßenbeleuchtung . . . . . S	50.000,--
Ballfangnetze Fußball-Hauptspielfeld und Trainingsplatz . . . . . S	100.000,--	Erstellung Straßenbeleuchtungsanlagensplan durch TIWAG . . . . . S	54.000,--
Gemeindezuwendungen an die Kulturträger und Vereine, die beiden Pfarren und deren Chöre . . . . . S	759.000,--	Natursteinplatten-Nachbeschaffungen für Friedhof Debant . . . . . S	60.000,--
Herausgabe Gemeinde-Kurier (davon S 130.000,- Einnahmen) . . . S	186.000,--	Wasserleitungs- u. Kanalverlegungen für Neuerschließungen . . . S	200.000,--
Kostenübern. Schülertransporte Obernußdorf und Debanttal . . . S	135.000,--	Errichtung Kinderspielplatz Mitterweg . . . . . S	150.000,--
Gemeindebeitrag für Disco-, Ski- und Bäderbus . . . . . S	197.000,--	Rechnungsabgang aus 2000 (durch Getränkesteuerentfall !) . . . S	1.500.000,--
Gemeinde-Zuschuss für Winter-Saisonkarten und Schipass . . . . . S	400.000,--	<b>Außerordentlicher Haushalt:</b>	
Gemeindebeitrag für die Landes-Musikschule . . . . . S	350.000,--	Generalsanierung und Erweiterung Musikprobelokal . . . . . S	1.100.000,--
Gemeindezuschuss für Musikschüler aus der Gemeinde . . . . . S	40.000,--	Ankauf »Wirt's Areal« mit Parkplatz-Müllinsel-Errichtung . . . . . S	2.000.000,--
Kulturveranstaltungen . . . . . S	100.000,--	Straßen-Neuerichtungen und -Asphaltierungen . . . . . S	500.000,--
Sozialzuwendungen an Senioren, Bedürftige u. Behinderte . . . . S	186.000,--	Wildbachverbaumaßnahmen und	
Gemeindebeitrag in den Sozialfonds . . . . . S	30.000,--	Elementarschadensbehebungen . . . . . S	3.700.000,--
Muttertagsfeiern in Nußdorf und Debant . . . . . S	40.000,--	Sicherung unserer Trinkwasserversorgung . . . . . S	1.000.000,--
		<b>Gesamtsumme . . . . . S</b>	<b>16.788.000,--</b>

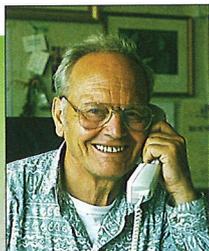
Zu den wichtigsten **Einnahmen** unserer Marktgemeinde zählen: S 23,8 Mio. Abgabenertragsanteile; S 11,6 Mio. gemeindeeigene Steuern; S 2 Mio. Anschlussgebühren für Kanal und Wasser; S 7,2 Mio. Benützungsggebühren für Kanal, Wasser und Müll.

Der vom Bürgermeister erstellte **Haushaltsvoranschlag 2001** mit **Gesamteinnahmen** und **-ausgaben von S 59,3 Mio.** wird dem Gemeinderat am 28. Dezember 2000 zur Beschlussfassung vorgelegt.

# INFOS & SERVICELEISTUNGEN

Marktgemeinde Nußdorf-Debant

**Sozial-  
referent  
GR.  
Felix LONGO**



Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Das Sozialreferat unserer Marktgemeinde bildet zusammen mit dem Bürgerservice eine erste Anlaufstelle für all jene Gemeindeglieder, die bei der Beantragung der verschiedensten Beihilfen, Förderungen und Befreiungen Rat und Hilfe suchen.

Auch im heurigen Jahr haben wieder zahlreiche Mitbürger von dieser Serviceleistung der Gemeinde Gebrauch gemacht, was sich deutlich in den vielen Anträgen, Meldungen und Bittschreiben zeigt, die wir für Sie erfolgreich erledigt haben.

Nachdem die Rezeptgebühr im heurigen Jahr neuerlich deutlich angehoben wurde, möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass Personen mit niedrigem Einkommen die Möglichkeit haben, um **Befreiung von der Rezeptgebühr** anzusuchen. Die notwendigen Formulare dafür können Sie bei der zuständigen Krankenkasse oder bei uns am Sozialreferat erhalten, wo Ihnen auch gerne beim Ausfüllen und Einbringen des Antrages geholfen wird.

Abschließend noch einige **wichtige Termine**, die Sie beachten sollten:

- ◆ Lehrausbildungsbeihilfen und Stipendien der AK müssen bis spätestens 31. März 2001 beantragt werden.
- ◆ Schul- und Heimbeihilfenanträge bzw. Studienbeihilfenanträge sind bis zum 30. Dezember einzubringen.
- ◆ Die Antragsfrist für die Fahrtkostenbeihilfe der Pendler läuft vom 1. Jänner bis 30. April.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und das Jahr 2001

Ihr Sozialreferent  
GR Felix Longo

## S 1.000,- Gemeindegeldzuschuss beim Kauf einer Winter-Saisonkarte o. Sportpasses

Im Rahmen unserer FAMILIENFÖRDERUNGSMASSNAHMEN unterstützt die Marktgemeinde heuer zum 11. Mal den Ankauf einer **Winter-Saisonkarte**, eines **Sportpasses der Stadt Lienz** oder eines »**Skipasses O.K.**« für Kinder, Schüler, Lehrlinge und Studenten mit einem **KOSTENZUSCHUSS** von **S 1.000,-**.

Eine **Saisonkarte** für das **Zettlersfeld** und den **Hochstein** kostet

- ◆ für Kinder ab 6 Jahren, Osttiroler Schüler (auch Krankenpflegeschule u. landw. Lehranstalt) S 1.700,-
- ◆ für Jugendliche (von 15 - 18 Jahren), Osttiroler Studenten bis 25 Jahre, Grundwehrdiener Standort Lienz (Zivildienst), Lehrlinge S 2.800,-

Ein »**Skipass O.K.**« - **Osttirol-Kärnten** (gültig in allen Osttiroler Schigebieten sowie Heiligenblut, Mölltaler Gletscher, Goldeck-Spittal) kostet für die Jahrgänge

- ◆ 1986 bis 1994 - ab 08.12.2000 S 2.200,-
- ◆ 1982 bis 1982 - ab 08.12.2000 S 3.400,-

Der **Sportpass** der Stadt Lienz kostet

- ◆ für Volksschulkinder S 2.000,-
- ◆ für Ostt. Schüler ab der 1. HS o. Gymnasium (auch Krankenpflegeschule u. landw. Lehranstalt), Jugendliche bis 18 Jahre, Lehrlinge, Studenten bis 27 Jahre, Grundwehrdiener Standort Lienz (Zivildienst) S 3.000,-

Beim Sportpass werden zusätzlich S 100,- für die Berührungskarte verrechnet.

Der **Sportpass** (gültig 1 Jahr ab Ausstellungsdatum) gilt für:

- ◆ Benützung sämtlicher Anlagen der Lienzer Bergbahnen AG
- ◆ Badespaß total im Dolomitenbad (Hallen- und Freibad) und Strandbad Tristacher See
- ◆ Eintritt Lienzer Eislaufplatz
- ◆ Kostenlose Schibusbenützung
- ◆ Besuch im Heimatmuseum Schloß Bruck

Wer also eine **SAISONKARTE** oder einen **SPORTPASS** kaufen will, möge im Gemeindeamt einen **GUTSCHEIN über S 1.000,-** abholen (**ab sofort möglich**), mit dem er beim Kauf bei der Lienzer Bergbahnen AG. eine **Ermäßigung von S 1.000,-** erhält. Wurde ein **Sportpass bereits angekauft**, kann der **Zuschussbetrag von S 1.000,-** unter Mitnahme des Sportpasses als Nachweis direkt am Marktgemeindeamt **bar behoben** werden.

## HINWEISE im WINTER GR. Wolfgang RESCHENAUER zuständig für Schneeräumung und Streuung

ist in Zusammenarbeit mit den Bauhofarbeitern **hauptverantwortlich** für die **Organisation der Schneeräumung und Streuung** in unserem Gemeindegebiet. Es darf um Verständnis gebeten werden, wenn bei ergiebigen Schneefällen nicht überall gleichzeitig geräumt werden kann; unsere Gemeindeglieder geben jeweils ihr Bestes und sind oft Tag und Nacht im Einsatz. Anliegen und Wünsche können über das Gemeindeamt und außerhalb der Dienstzeiten **direkt bei GR. Wolfgang RESCHENAUER**, Handy 0664 / 53 23 333 vorgebracht werden.

## Schneeräumung und Parken

Das **Parken** auf den Fahrbahnen über die Wintermonate **behindert** erheblich die **Schneeräumung** und führte teilweise sogar zu Schäden sowohl am Park- als auch am Räumfahrzeug und Schneepflug! Es muss darauf hingewiesen werden, dass es überhaupt **untersagt** ist, **auf der Straße zu parken**, wenn dadurch **nicht mehr zwei Fahrbahnen unbehindert befahrbar** sind. Alle Autobesitzer werden daher höflich ersucht, zumindest in der »Schneeräumungszeit« nicht auf öffentlichen Verkehrswegen zu parken; solche Fahrzeuge müssten auf Kosten der Besitzer entfernt werden.

## Unbefugte Schneeablagerungen

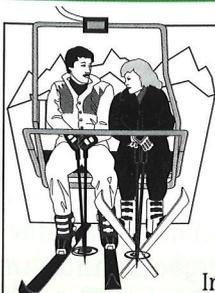
Mit dem Schnee hat es so seine Tücken. Die einen sehen ihn herbei - Schifahrer, Rodler und sonstige Wintersportler. Die anderen verfluchen ihn, weil er Arbeit bringt. Im Grunde genommen sind wir aber alle froh, wenn es ein schöner Winter wird.

In den vergangenen Jahren musste die Beobachtung gemacht werden, dass es viele **Hausbesitzer** gibt, die den Schnee von ihren privaten Grundstücken auf die Gemeindestraße hinausschöpfen/schieben. Es ist ja bequem, wenn man die eigene Hauszufahrt schneefrei hat; was die Gemeinde dann mit dem »Privatschnee« macht, ist offensichtlich egal. Nicht überlegt haben dürften sich jedoch jene Hausbesitzer, dass es gesetzliche Vorschriften gibt, die obiges Tun unter Strafe stellen. Es möge sich daher in Zukunft jeder überlegen, wo er »seinen« Schnee deponiert. Auf seinem Grund liegt die Entscheidung bei ihm; **auf öffentlichem Grund ist die Schneeablagerung strafbar!** Nicht unerwähnt soll bleiben, dass es gerade im vergangenen Winter aus diesem Grund schon Anzeigen und Verwaltungsstrafen gegeben hat.

**Danke für Ihr Verständnis.**

# INFOS & SERVICELEISTUNGEN

Marktgemeinde Nußdorf-Debant



## Kostenloses Skibus-Angebot

In der kommenden Wintersaison, und zwar **ab Sonntag, 24. Dezember 2000 bis Sonntag, 7. Jänner 2001** und **Sonntag, 11. Februar bis Sonntag, 18. Februar 2001** fährt wiederum der **SKIBUS** **täglich zweimal** von Debant über Nußdorf zur **Zetttersfeld-Talstation** mit Weiterfahrt-Möglichkeit zur **Hochsteinbahn**.

**Zurück** fährt der Bus **täglich einmal**.

In der Zeit **vom 08. Jänner bis 10. Februar 2001** und **19. Februar bis 1. April 2001** fährt der Skibus nur an den Wochenenden (Samstag und Sonntag) zu den üblichen Zeiten.

Die **Benützung des Skibusses** ist ab der heurigen Wintersaison nur mehr für die **sportausübende Gemeindebevölkerung kostenlos**.

### HINFAHRT:

Täglich mit dem **BUS I** um **08.47** und **12.47 Uhr** ab **Kristallstüberl** direkt zum Bahnhof Lienz mit Umsteigen zu den Bussen zur Zetttersfeld-Talstation und zum Hochstein.

Täglich mit dem **BUS II** um **08.48** und **12.48 Uhr** ab **Debant Brücke** über Nußdorf und Bahnhof Lienz zur Zetttersfeld-Talstation und zur Hochsteinbahn.

### RÜCKFAHRT:

Täglich mit dem **Skibus Lienz IV** um **16.35 Uhr** ab **Hochsteinbahn** und um **16.45 Uhr** ab **Zetttersfeld-Talstation**.

### SKIBUS Debant - Nußdorf - Zetttersfeldtalstation

8.47	12.47	ab	Kristallstüberl	an	16.56
8.48	12.48		Debant-Brücke	↑	16.55
9.23	12.48		Debant-Fiechtner		16.54
9.25	12.49		Toni Egger-Straße		16.53
9.26	12.50		Graf Leonhard-Straße		16.52
9.28	12.51		Nußdorf-Ort		16.51
9.29	12.52		Wartschensiedlung		16.50
9.35	12.55		Bahnhof Lienz		
9.35	12.55	↓	Zetttersfeld-Talstation		16.45
9.35	12.55	an	Hochsteinbahn	ab	16.40

## KOSTENLOSE Rechtsberatung

Als weiteres Service unserer Gemeinde bieten wir für alle recht- und hilfessuchenden Gemeindebürger **kostenlose Rechtsberatung** durch einen erfahrenen Rechtsanwalt an.

Die Termine der einzelnen Anwalts-Sprechstunden im Gemeindeamt werden jeweils rechtzeitig über den »Bürgermeister-Informationsbrief« bekanntgegeben.

## Heizkostenzuschuss

für Bezieher niedriger Einkommen

Mit den ständig steigenden Heizkosten wird es für zahlreiche Gemeindebürger zunehmend schwieriger, eine ausreichende Beheizung ihres Zuhauses sicherzustellen. Insbesondere die Bezieher niedriger Einkommen wissen oft nicht, wie sie über die Heizperiode kommen sollen, weshalb wir diesen Hilfe in Form eines **einmaligen Heizkostenzuschusses von S 1.500,-** anbieten möchten.

Der Heizkostenzuschuss wird vergeben an:

- ◆ Bezieher einer Alterspension, Invaliditätspension oder Witwenpension ab dem 40. Lebensjahr,
- ◆ die seit mindestens 5 Jahren ständig in unserer Marktgemeinde wohnhaft sind und
- ◆ deren monatliches Nettoeinkommen folgende Richtsätze nicht überschreitet:  
 - für Alleinstehende: S 8.200,-  
 - für Ehepaare im gemeinsamen Haushalt: S 11.600,-

(Pflegegeld und Familienbeihilfe werden nicht angerechnet)

Alle anspruchsberechtigten Gemeindebürger werden eingeladen, sich an unser **BÜRGER-SERVICE**, Herrn Dr. Gottfried STOTTER, im **Marktgemeindeamt** zu wenden, wo ihnen nach Vorlage der erforderlichen Einkommensnachweise der Heizkostenzuschuss bar ausbezahlt wird.

## KULTURFAHRT 2001

Auch im kommenden Jahr lädt die Marktgemeinde zur Kulturfahrt ins **Stadttheater Klagenfurt** - diesmal zur **Oper »Die Hochzeit des Figaro«** von Wolfgang Amadeus Mozart.

**Freitag, 27. 04. 2001**

voraussichtliche Abfahrt: 16.00 Uhr

Selbstkostenbeitrag: öS 250,-

Anmeldungen und Auskünfte ab sofort im Marktgemeindeamt unter der Tel.-Nr.: 62222

**Impressum:** Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Marktgemeinde 9990 Nußdorf-Debant. Für den Inhalt verantwortlich: GR-EM Hans Lugger. Offenlegung und grundsätzliche Richtung nach dem Mediengesetz: Unabhängiges Informations- und Amtsblatt für die Gemeindebürger von Nußdorf-Debant. Fotos: Marktgemeinde, Margreth Ortner, Gabi Ortner, Privatpersonen alle N-D, Pressefoto Günther Hatz, Gottfried Rainer, Foto L. Gaggl-Meier Lienz, Foto Murauer Ibk., Foto Kohlhofer, Lienz, Foto Trost Lienz, Foto Taghikani Lienz, Foto Baptist Lienz, Foto Dina Mariner Lienz, Gestaltung: schmuck & schmuck debant, Druck: Oberdruck, Dölsach.

## Gemeindeamt als Fundbüro

Liebe Gemeindebürger, geben Sie Ihre Fundgegenstände im Gemeindeamt ab. Sie leisten Ihren Mitbürgern dadurch unter Umständen wertvolle Hilfe.

**Derzeit lagern im Gemeindeamt folgende Fundgegenstände:**

Mehrere Geldtaschen mit »Inhalt«, verschiedene Schlüsselbunde, usw.

Kommen Sie während der Amtsstunden in unser Gemeindebüro, vielleicht ist auch Ihr Verlustgegenstand dabei.



## RODELWEG

Auf dem **Weg vom Perlogerhof bis hinauf zum Debanttalweg** (Marienstöckl) besteht im Winter Fahrverbot für alle Fahrzeuge.

**RODELN IST ERLAUBT!**

So können Kinder, Jugendliche, Familien, Schulklassen ohne Gefährdung durch Fahrzeuge den Weg bei entsprechenden Schneeverhältnissen zum Rodeln benützen. Viel Spaß!

## TIPPS zum richtigen Heizen

Der kalte Winter ist eingekehrt und nichts ist gemütlicher als eine warme Stube. Dazu nun einige Ratschläge für umweltbewusstes Heizen.

**So ist es richtig!**

Nur mit gesetzlich zugelassenen Brennstoffen (Koks, Steinkohle, Briketts, trockenes Holz, Strom, Heizöl) heizen!

Asche vor dem Anheizen aus dem Feuerraum nehmen!

Zum Anheizen nur kleines trockenes Holz verwenden und für guten Abzug sorgen!

Regelmäßig Ruß und Flugasche aus dem Ofen nehmen!

**Vermeiden Sie unbedingt!**

Abfälle, Kunststoffe, kunststoffbeschichtete Platten, Altpapier oder Papierbriketts, Plastik, Altöl verheizen! Zu viele Brennstoffe auf einmal verheizen (Überhitzung, schlechte Verbrennung)

Zu wenig Luftzufuhr, zu frühes Drosseln, keine Frischluftzufuhr (Lüften!)

## Neuer Vizebürgermeister Roman Kollnig

**B**ürgermeisterstellvertreter Peter Wallensteiner ist im Herbst des heurigen Jahres plötzlich schwer erkrankt und kann bis zu seiner vollen Genesung die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde nicht wahrnehmen.

In der Gemeinderatssitzung vom 4. Dezember 2000 wurde deshalb Gemeinderat Roman Kollnig von der Bürgermeisterliste interimistisch zum neuen Vizebürgermeister gewählt. Als Bürgermeisterstellvertreter behält er weiterhin die Agenden von Land- und Forstwirt-



Bürgermeisterstellvertreter Roman Kollnig

schaft und ist somit erster Ansprechpartner und Gemeindevertreter unserer Bauern.

Roman Kollnig ist verheiratet, hat fünf Kinder und bewirtschaftet mit seiner Familie einen Bergbauernhof im Debanttal. Als Ortsbauern-Obmann von Nußdorf-Debant übernahm er in jungen Jahren Verantwortung für die Allgemeinheit; als Gemeinderat und Landwirtschaftsreferent seit 1998 setzte er sich bisher im Besonderen für die bäuerlichen und agrarischen Belange in der Gemeinde ein.

## Neuer Referent für Kommunalwesen Wolfgang Reschenauer

**D**en umfangreichen Aufgabenbereich Kommunales, den bisher Vizebürgermeister Wallensteiner abdeckte, wird hinkünftig Gemeinderat Wolfgang Reschenauer von der Freien und Freiheitlichen Bürgerliste übernehmen, der zum neuen Referenten für Kommunalwesen bestellt wurde.

Wolfgang Reschenauer ist im Hauptberuf Zollbeamter, hat in Nußdorf ein Eigenheim erworben, das er seit 1989 mit seiner Lebenspartnerin bewohnt.

Im Jahre 1992 wurde Herr Reschenauer erstmals in den Gemeinderat gewählt. Mit besonderem Engagement war er dem Bürgermeister eine wertvolle Stütze bei

der Realisierung des Großbauvorhabens »Gemeindezentrum«. Zudem bekleidete er die Funktion des Überprüfungsausschussobmannes von 1992 bis 1998.

Nach den Gemeinderatswahlen 1998 zog er sich vorerst in die Oppositionsrolle zurück, arbeitet aber seit einem Jahr wieder aktiv mit der Gemeindeführung zusammen und hat sich jetzt bereiterklärt, das wichtige Kommunalressort (Straßen, Wasser, Müll, Kanal, Bauhof) zu übernehmen.

Wir wünschen beiden Mandataren viel Freude und Erfüllung in ihren verantwortungsvollen Aufgabenbereichen für unsere Marktgemeinde.



Kommunalreferent Wolfgang Reschenauer

## Müllabfuhrplan 2001

**Die Hausmüllabfuhr in der Marktgemeinde Nußdorf-Debant erfolgt 4-wöchentlich freitags an folgenden Terminen:**

26. 01. 2001	20. 04. 2001	13. 07. 2001	05. 10. 2001	28. 12. 2001
23. 02. 2001	18. 05. 2001	10. 08. 2001	02. 11. 2001	
23. 03. 2001	15. 06. 2001	07. 09. 2001	30. 11. 2001	Mit Vorbehalt.

## Wildbachverbauungsmaßnahmen 2000

### Sicherheit hat Priorität vor allen anderen Maßnahmen

Schwerpunkte unserer Bautätigkeit im zu Ende gehenden Jahr waren neben den Generalsanierungs-, Zu- und Umbauten an unseren Schulen die Wildwasser-Schutzbauten, die unser Gemeindebudget seit den Katastropheneignissen der Jahre 1995 und 1997 alljährlich mit Gemeindebeiträgen in Millionenhöhe belasten. **Sicherheit hat Priorität vor allen anderen Investitionen!**

Die Baumaßnahmen am Wartschenbach haben sich im heurigen Jahr auf alle Bachabschnitte erstreckt. Im Bereich des Unterlaufes, nördlich des Gießmann-Beckens, erfolgte der Einbau von 2 Betonsperren. Im Mittellauf wurden zwischen der Tschapperlbrücke und der Golgenbrücke 14 Beton-Querwerke errichtet. Von der Golgenbrücke aufwärts entstanden sowohl im Hauptbach als auch im Stieralmbach Sperrenstaffelungen aus Holz. Die Oberlaufsicherung ist mit Hochlagenaufforstungen, der Fertigstellung des Wasserrückhaltebeckens auf der Unterhuber Alm sowie der Installation von Abflusssystemen planmäßig weitergeführt worden. Die Kosten der heurigen Wartschenbach-Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt S 12. Mio..

Dass die bisher erfolgten Verbauungsmaßnahmen am Wartschenbach bereits voll

wirksam sind, hat ein neuerlicher Murenabgang am 21.09.2000 gezeigt. Die angefallenen 20.000 m<sup>3</sup> Geschiebe konnten ohne Probleme im sogen. Gießmannbecken aufgefangen werden, sodass im darunterliegenden Siedlungsgebiet keine Schäden auftraten. Die Beckenräumung verursachte weitere Kosten von S 1,4 Mio., die von den Interessentengemeinden gemeinsam mit Bund und Land zu tragen sind.



Verbauungsmaßnahmen am Wartschenbach

Die Verbauungsmaßnahmen am **Wartschenbach** werden auch im kommenden Jahr weitergeführt, wobei insbesondere ein drittes Wasserrückhaltebecken am Zetttersfeld entstehen soll.

Das gefährliche **Steinerbachl** im Bereich der Hofstelle Steiner im Debanttal wurde im heurigen Frühjahr mit einem Kosten-

aufwand von ca. S 1,5 Mio. gesichert und verbaut, wobei die durchgeführten Sicherungsmaßnahmen sowohl dem Schutz des Steinerhofes als auch des Zufahrtsweges zu den Raderhöfen und dem Debanttal-Basisweg dienen. Die Kosten werden von Bund, Land und unserer Gemeinde getragen.

Im Herbst d.J. konnte auch noch die Sanierung der sog. **Debantbach-Talsperrenmauer** im Debanttal in Angriff genommen werden. Die durchgeführten Arbeiten dienen in erster Linie der Verbesserung der Mauer-Standsicherheit, wobei ein spezielles Beton-Injektionsverfahren angewandt wurde, welches das äußere Erscheinungsbild der aus dem Jahr 1887 stammenden Steinmauer unverändert beließ.

Die Gesamtkosten der durchgeführten Sanierung betragen S 1,5 Mio und werden von Bund, Land und unserer Gemeinde getragen.



Debantbach-Talsperrenmauer

## Große Windwurfschäden am Nußdorfer Berg

**A**m 7. Juli und 20. September des heurigen Jahres haben Unwetter mit starken Windböen erhebliche Schäden an den Waldbeständen des Nußdorfer Berges verursacht. Von den Sturmschäden waren auch die Gemeinden Thurn und Gaimberg betroffen, wobei allein im Gemeindegebiet von Nußdorf-Debant an die 6.000 Festmeter Holz umgerissen wurden.

Die Aufräumarbeiten laufen derzeit noch auf Hochtouren und sollten bis zum Frühjahr 2001 großteils abgeschlossen sein.



# Neuer Kreuzweg in der Pfarrkirche Debant

**A**m Fest Christkönig, dem 26.11.2000, konnte in der Pfarrkirche Debant im Rahmen eines Festgottesdienstes, der von unserer Musikkapelle feierlich umrahmt wurde, der neue Kreuzweg eingeweiht werden.

Der Dölsacher **Bildhauermeister Lois Fasching** gestaltete die ausdrucksvollen Stationen des Leidensweges Christi. Die 14 Reliefs (100 x 94 x 20 cm) wurden vom Künstler mit Hilfe einer elektrischen Ketten säge aus Zirbenholz herausgearbeitet und gefasst. Die Schüler einer Schulklasse unserer Hauptschule vertieften sich auf ihre Weise und mit ihren Prioritäten in das Leiden Christi und lieferten dem Bildhauer die Grundlage für seine Inspirationen.



Pfarrer Toni Mitterdorfer und der Künstler Lois Fasching

Dazu war Fasching in ständigem Kontakt mit Pfarrer Toni Mitterdorfer, dem dieser neue Kreuzweg ein Herzensanliegen war. Lois Fasching schrieb

u.a. folgende grundsätzliche Gedanken zu seinem Werk: »Das Zusammenspiel zwischen Pfarrer und Bildhauer war entscheidend. Der Inhalt der Arbeit ist dem Neuen Testament verpflichtet, das der Pfarrer als Spiritus Rector repräsentiert. Pfarrer Toni Mitterdorfer hat viel riskiert – ich danke für's Vertrauen.«

Auffallend am neuen Kreuzweg, der sich von bisher gewohnten Darstellungen unterscheidet:

◆ Mehrmalige Verwendung der Konkav-Form für den Körper Jesu (= die ausgehöhlte Gestalt). Damit wird der Inhalt des Philipperbriefes ausgedrückt »Er hat sich für uns entäußert...« d.h. Er hat sein Inneres

(= sein Herz) nach außen gekehrt im Erbarmen mit uns sündigen Menschen.

◆ Der sparsame Umgang mit der Kreuzdarstellung.

◆ Die starke Betonung des Bezugs zu uns selbst. (Das Antlitz Jesu ist das Antlitz der Kranken, Unterdrückten, Geschlagenen unter uns.)

In seiner Predigt nahm der Pfarrer zu einigen Stationen Stellung und erklärte den Gläubigen Aussagen der Darstellungen.

Am Beispiel einer Station wollen wir seine theologischen Gedanken auszugsweise zitieren:

## 7. Station »Jesus fällt das zweite Mal«

Die sonst vertraute Darstellung des dreimaligen Sturzes Jesu unter der Last des Kreuzes ist in unserem Kreuzweg verdichtet worden. Auf dem erschreckend gekrümmten Heiland trampeln Beine herum, erbarmungslos und in der Absicht der Folterung. Wieviele können sich von dieser Station angesprochen fühlen: Auf den Mitmenschen herumzutampeln durch Denken, Reden, ja sogar entsetzliche Taten, ist ein zeitloses und wirksames Mittel der Erniedrigung, Entwürdigung und Entrechtung der Menschen.

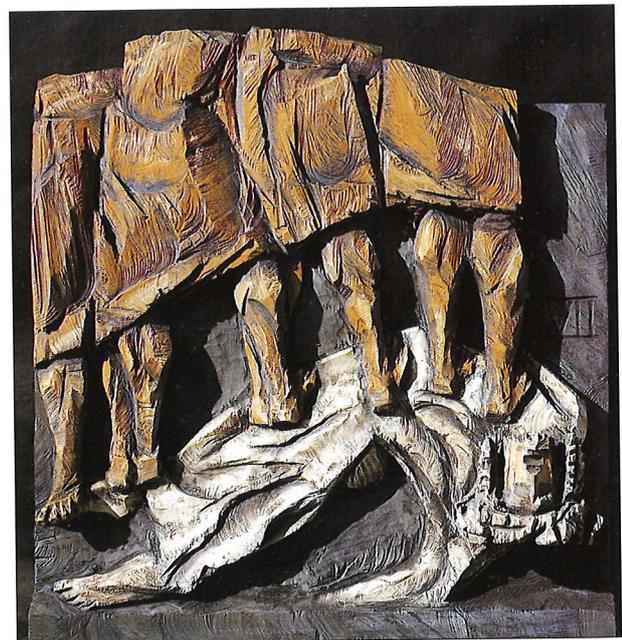
Niedertrampeln beginnt beim niederträchtigen Denken, setzt sich fort im gemeinen Reden und Verurteilen, vollendet sich im Tun z.B. im modernen »mobbing« auf dem Arbeitsplatz und in der Gesellschaft. Der am Boden Liegende kann sich nicht mehr wehren – er ist buchstäblich »am Boden« und damit machtlos. So schnell du Niedertrampler, also Täter sein kannst, so schnell kannst du auch Getretener, also Opfer werden.



Segnung des neuen Kreuzweges

Im Anschluss an den Gottesdienst überreichte Pfr. Mitterdorfer Herrn Gustl Seiwald für dessen Verdienste als »Finanzminister« in Sachen Kreuzweg ein schönes Bild von Josefa Stocker.

Gedankt wurde der Bevölkerung für die Spenden, den Sammlern, den Initiativen und Firmen, welche die Finanzierung ermöglicht haben. Die Kosten für den Kreuzweg betragen 550.000 Schilling. Eine entsprechende Ausleuchtung des Kreuzweges, um ihn noch ausdrucksvoller zur Geltung zu bringen, wird ein weiteres Anliegen der Pfarre in nächster Zeit sein. So soll der neue Kreuzweg nicht nur eine angemessene Ausstattung unserer Kirche in Debant darstellen, sondern auch durchbetet werden und bei der Betrachtung zur Besinnung und Vertiefung in unserem Glauben beitragen.



7. Station »Jesus fällt das zweite Mal«

## Martinikränzchen in Nußdorf

**M**artinikränzchen in Nußdorf am 11. November 2000

Wie schon seit Jahren veranstaltete die Jungbauernschaft-Landjugend auch heuer wieder, das von der Bevölkerung hervorragend besuchte Martinikränzchen.

Obwohl in diesem Jahr die Versteigerung der berühmten »Martinigans von Nußdorf« vom Landtagsabgeordneten DI Hermann Kuenz übernommen worden wäre, wurde diese auf Grund der tragischen Ereignisses am Kitzsteinhorn, welches genau an diesem Tag passierte, abgesagt. Bei der Begrüßung durch den Obmann Philipp Jans konnten neben DI Hermann Kuenz, Bürgermeister Josef Altenweisl, Ortsbauernobmann Roman Kollnig, Ortsbäuerin Helene Zeiner, Postenkommandant von Dölsach Albert Oberbichler noch weitere Funktionäre

aus Nußdorf-Debant und den umliegenden Gemeinden begrüßt werden. Die Grußworte unseres Landtagsabgeordneten fielen angesichts des schrecklichen Ereignisses besinnlich aus und wurden durch eine Gedenkminute an die Opfer im Nachbarbezirk ergänzt. DI Kuenz gratulierte der JB-LJ zu ihrer Wanderfahne. Auch BM Altenweisl freute sich mit der Vereinsführung über ihren Erfolg und sicherte die weitere Unterstützung seitens der Gemeinde zu.

Obwohl bei der gesamten Veranstaltung – wohl auf Grund des tragi-

schen Ereignisses in Kaprun – nur mäßig gute Stimmung aufgekommen ist, kann insgesamt von einem Erfolg gesprochen werden. Als Zeichen der Verbundenheit wurde der Erlös der freiwilligen Spenden zu Gunsten der Opfer von Kaprun gespendet.



Ortsleiterin Margit Steiner, Obmann Philipp Jans und der Landtagsabgeordnete DI Hermann Kuenz

*Frohe Weihnachten  
viel Glück und Gesundheit  
im neuen Jahr*

wünschen Ihnen Vorstand und Mitarbeiter der

**SPARKASSE** 

LIENZ, MATREI, SILLIAN, ST. JAKOB, NUSSDORF-DEBANT

# Tischlerei Bucher und die Kunst des Spiels

In Zeiten der Globalisierung haben es besonders Klein- und Mittelbetriebe gegen die übermächtige Konkurrenz von Großbetrieben und Multis nicht gerade leicht. Wer dennoch im beinhaltenen Konkurrenzkampf Erfolg haben will, muss mit innovativen Ideen und Kreativität neue Wege beschreiten. Dass es auch in unserer Marktgemeinde Betriebe gibt, die sich diesen Herausforderungen stellen wollen, zeigt das Beispiel der Tischlerei Bucher.

Bereits seit 60 Jahren dominiert in der Familie Bucher das Tischlerhandwerk. Die Tischlerei Bucher wurde 1937 in Obertilliach gegründet und ist seit 1976 in Nußdorf Debant ansässig. Einerseits wurde handwerkliche Kunst über drei Generationen von Meisterhand zu Meisterhand weitergereicht, andererseits

war und ist man offen für neue Trends und Entwicklungen. So ist »**M o e b e l D e s i g n B u c h e r**« heute ein Begriff für die Verbindung von traditionellem Handwerk und innovativem Design.

Der junge Tischlermeister Christian Bucher machte bereits während der Lehrzeit auf sich aufmerksam, indem er dreimal als Bundesieger beim Lehrlingswettbewerb hervorging.



Ein Billardtisch der Extraklasse



Die Werkstätte



Das Billard-Studio

Tischlermeister Josef Bucher und dessen Sohn Christian führen gemeinsam den Betrieb. Nun will man zum bisherigen Tischlereibetrieb eine neue Linie aufbauen. »Der Billardtisch als Möbel« ist die Grundidee der neuen Betriebsstrategie.

Während in den USA Billard längst eine hohe sportliche und gesellschaftliche

Stellung hat, hinkt Österreich und Europa diesbezüglich noch nach. Doch Billard ist auch bei uns im Kommen. So könnte die Firma Bucher mit der Herstellung von qualitativ hochwertigen Billardtischen eine hoffnungsvolle Marktlücke entdeckt haben. Doch ein Billardtisch soll nach den Vorstellungen Christian Buchers nicht bloß ein Sportgerät sein, sondern ein Billardtisch soll auch ein exklusives Möbelstück darstellen - vollendete Handwerkskunst vereint mit strategischem Geschick im Spiel. Die Billardtische werden zur Gänze in der Werkstätte in Debant von Meisterhand unter ständiger Qualitätskontrolle gefertigt. Unter dem Markennamen »**BillArts**« vereinen sich alle geforderten Merkmale wie: Qualität, modernes Design, Verwendung der besten Materialien und vielseitige Verwendung. Mit dazupassender Auflageplatte kann der Billardtisch vielseitig für diverse Karten-, Brett-, Würfelspiele oder als Buffet-, Ess-, Empfangs- oder Präsentationstisch verwendet werden.

Die Tischlerei Bucher erschließt somit ein neues und noch unbesetztes Marktsegment in der Wohneinrichtung.

Informationen finden Sie auch im Internet unter: [www.tirol.com/bucher](http://www.tirol.com/bucher)

**b i l l a r t s**<sup>®</sup>

Die Kunst des Spiels

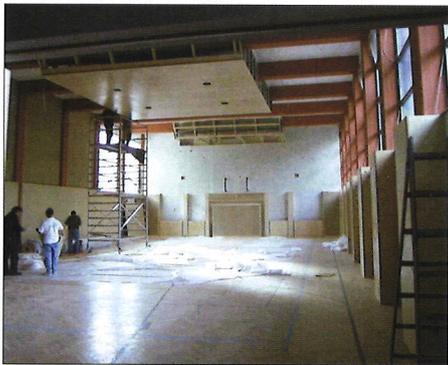
# Generalsanierung mit Zu- u. Umbauten Haupt- und Volksschule Debant

## Die »schönsten Turnsäle« Osttirols an unseren Schulen

**S**owohl die Hauptschule als auch die Volks- und Sonderschule in Debant entsprachen in vielerlei Hinsicht (Ausstattung, Raumangebot, Lärm- und Schallschutz) nicht mehr den heutigen Standards, weshalb seit März d.J. mit einem Gesamtkostenaufwand von rd. S 40 Mio beide Schulen generalsaniert, zu- und umgebaut werden.

Die Bauarbeiten an unserer Hauptschule Nußdorf-Debant wurden parallel mit den Umbau- und Generalsanierungsarbeiten an der Volks- und Sonderschule im heurigen Frühjahr begonnen.

Der Hauptschul-Zubau konnte rechtzeitig



Die Turnsäle sind inzwischen bereits fertiggestellt

vor Wintereinbruch im Rohbau fertiggestellt werden.

Viel Arbeitseinsatz war notwendig, um den Fertigstellungstermin der beiden Turnsäle einzuhalten. Dabei mussten auch versteckte Mängel (u.a. Erdfeuchte im Mauerwerk) behoben werden.

Die überkomplett ausgestatteten, akustisch und optisch sehr gelungenen zwei Turnsäle stehen seit kurzem sowohl den Schülern als auch unseren Vereinen zu Turn- und Trainingszwecken zur Verfügung und werden allseits freudig angenommen. Schuldirektor und Lehrer sprechen von den »schönsten Turnsälen Osttirols«.

Im kommenden Jahr werden der Zubau fertiggestellt, das Innere des Gebäudes generalsaniert und die Außenanlagen mit den Parkplätzen neu gestaltet, sodass bis Schulbeginn im Herbst 2001 mit der endgültigen Baufertigstellung gerechnet werden kann.

Die für heuer vorgesehenen Umbau- und Sanierungsarbeiten an der Volks- und Sonderschule konnten ebenfalls rechtzeitig zum Schulbeginn abgeschlossen werden.

Im Zuge der Bauarbeiten hat sich gezeigt,



Zubau zur Hauptschule

dass auch die Sanitäranlagen dringend erneuerungsbedürftig sind, sodass in den Sommerferien 2001 noch die Sanierung der Sanitär- und Nassanlagen durchgeführt wird.

Für den Umbau und die Sanierung der Volks- und Sonderschule waren ursprünglich S 5,16 Mio. veranschlagt. Die Erneuerung der Sanitär- und Nassanlagen erfordert zusätzliche S 1,64 Mio., sodass mit Gesamtbaukosten von rd. S 6,8 Mio. zu rechnen sein wird. Hiezu wurden S 2,7 Mio. Landesbeihilfen zugesagt; der Rest wird aus steuerrechtlichen Gründen mittels Leasingdarlehen finanziert.



Fassade der Hauptschule

Die Finanzierung und das Baumanagement erfolgt im Leasingwege über die TIROLER KOMMUNAL-LEASING GesmbH.; die Projektsteuerung über die IMMORANT AG, Innsbruck.

Nachfolgende Firmen sorgten für eine rechtzeitige und fachgerechte Bauausführung:

### PLANUNG U. BAUAUFSICHT:

Architektengemeinschaft Dipl.Ingre. SCHERZER-THIELMANN-GRIESSMANN, Lienz

### STATIK:

Dipl.Ing. WEILER, Lienz

### BAUMEISTERARBEITEN:

Fa. SCHADER Bau GesmbH., Irschen

### VOLLWÄRMESCHUTZ:

Arge MUSNER/LAMPRECHT & SÖHNE, Leisach

### ZIMMERMANNARBEITEN:

Fa. HOFER Holzleimbau GesmbH., Nußdorf-D.

### ALUBAU u. GLASFASSADEN:

Fa. Horst IDL, Schlosserei-Stahlbau, Nußdorf-D.

### KUNSTSTOFFFENSTER:

Fa. OPITZ - IDEAL, Villach

### SANITÄR/HEIZUNG/LÜFTUNG:

Fa. Gottfried FUCHS, Nußdorf-Debant und

Fa. Sanitär & Heiztechnik OEG, Lienz

### ELEKTROTECHNIK:

Fa. Elektro TRUNTSCHNIG, Nußdorf-Debant

### FLIESENLEGERARBEITEN:

Fa. DOBERNIK GmbH & Co KG, Nußdorf-Debant

### BAUSPENGLER:

Fa. Ivo MAJEROTTO, Lienz

### BODENLEGERARBEITEN:

Fa. HASSLER-Raummode, Lienz

### SCHWARZDECKER:

Fa. PARGGER, Abfaltersbach

### TROCKENBAUARBEITEN:

Fa. WSG-Innenausbau GmbH, Rangiersdorf

### ESTRICHARBEITEN:

Fa. Raimund GIETL, Anras

### HOLZ AKUSTIK DECKEN INNENTÜREN:

Fa. SUNTINGER & WALLNER GmbH, Iselsberg

### BELEUCHTUNG:

Fa. HARTLIEB GesmbH, Spittal/Dr.

### EINRICHTUNG:

Fa. PAPIER GEIGER, Lienz

# Gedanken von Hauptschülern zum Thema Weihnachten

**W**enn ich »Weihnachten« höre, denke ich als erstes an eine Zeit der Ruhe und des Friedens.

Der eigentliche Sinn des Festes, so scheint es mir, ist in den letzten Jahren irgendwie verloren gegangen.

Zu Weihnachten gefallen mir besonders die vielen geschmückten Bäume, die in den Häusern stehen und alles ist so festlich und feierlich. Es ist einfach eine gemütliche Zeit. Draußen glitzert vielleicht der Schnee in der Sonne und man ist voller guter Gedanken. Es ist ein glückliches Gefühl, wenn am Heiligen Abend die ganze Familie zusammen ist und alle fröhlich sind. Man betet und singt vor dem Christbaum und der Krippe, die Kerzen am Baum werden angezündet, jemand liest das Weihnachtsevangelium vor und irgendwann läutet dann eine Glocke und wir alle begeben uns ins Wohnzimmer, wo sich alle über die Geschenke freuen.

Aber dabei vergessen wir oft nur zu schnell, dass an diesem Tag vor vielen hundert Jahren Jesus in einem Stall geboren wurde. Wir leben in großen, prächtigen Häusern, haben genügend zu essen und zu trinken und leben oft in Überfluss, wo andere hungern und frieren.

Von Jahr zu Jahr beginne ich den eigentlichen und wahren Sinn von Weihnachten mehr und mehr zu verstehen.

Ich bin glücklich und dankbar, wenn ich an Weihnachten denke.

Andreas  
Fuchssteiner  
3c-Klasse  
Hauptschule  
Nußdorf-Debant



Wenn ich an Weihnachten denke, wird mir ganz warm ums Herz. Es ist toll, wenn die Familie beisammen ist. Ich finde, zu Weihnachten sollte man mit Krieg und Hass aufhören und friedlich miteinander leben. Es gibt auch sehr viele Menschen, die zu Weihnachten auf der Straße stehen müssen, weil sie keine Familie haben und obdachlos sind. Diese Leute tun mir wahnsinnig Leid. Wenn ich daran denke, dass ich geborgen bei meiner Familie sitze, während sie hoffen, dass sie einen Unterschlupf finden, vergeht mir beinahe die Lust zum Feiern.

Das wirklich Schöne an Weihnachten ist für mich immer noch die feierliche Weihnachtsmesse in der Kirche. Wenn man zum Schluss »Stille Nacht« singt, ist alles so friedlich und feierlich und ich bin glücklich.

Tanja Mariacher  
3a-Klasse  
Hauptschule Nußdorf-Debant



Was denkst du, wenn du Weihnachten hörst ?

An das Jesuskind, Maria und Josef, oder an so manches Leid ?  
Das glaub ich nicht, auch wenn du es noch so schwörst,  
weil ihr meisten doch nur auf Geschenk aus seid.

Vielleicht hab' ich zu hart geurteilt,  
vielleicht denkt ja doch einer von euch daran,  
vielleicht hab' ich mich mit der Aussage etwas beeilt,  
und ihr seid doch besinnlich, dann und wann!

Aber leider sehe ich es nur zu oft,  
dass für manche Geschenke das Wichtigste sind,  
doch ich sehe auch, dass so mancher hofft,  
leider sind wir dafür nur oft zu blind.

Klar, es sind Geschenke schön, ich sag' nichts dagegen,  
ich freue mich ja selber darauf.

Aber Weihnachten sollte man doch als etwas Besonderes erleben,  
und etwas Besonderes sind sinnvolle Geschenke doch auch!

Die Geburt des Gottessohnes und wie er auf unsere Erde kam,  
wird dann oft nur als nebenbei empfunden.

Doch manche Menschen fangen heut' wieder bewusst zu denken an  
Und haben den wahren Wert vom Weihnachtsfest wieder gefunden.

Romana Mayr  
4c-Klasse  
Hauptschule Nußdorf-Debant



## Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige

**S**elbsthilfe bedeutet:  
Gemeinsam mit Betroffenen nach Möglichkeiten der Problembewältigung und Problemlösung suchen.

Die Erkenntnis, dass nicht jeder Betroffene alle Erfahrungen für sich allein durchmachen muss, lässt Menschen in eigener Sache aktiv werden. In einer Selbsthilfegruppe können neue Lösungswege eröffnet, Mut aktiviert, Angst und soziale Isolation abgebaut werden. Erfreulich viele Menschen haben aus eigener Not eine Tugend gemacht:

**Sie geben ihre wertvollen Erfahrungen an Betroffene weiter.**



Foto v.l.n.r.: Gutternig Berta, Jenkner Herta, Jenkner Hans und Payr Anna

Die Erfahrung zeigt, dass Selbsthilfegruppen nicht »einfach wie von selbst« entstehen und agieren können. Solche Gruppen entwickeln sich dann leichter, gewinnen eine größere Festigkeit und Kontinuität, wenn sie von Seiten der öffentlichen Hand (Gemeinden und Länder) unterstützt werden.

Eine solche unterstützende Trägerfunktion nimmt der **Gesundheits- und Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung** bereits seit dem Jahr 1996 für diese Selbsthilfegruppe ein.

Betreut und geleitet wird die Selbsthilfegruppe durch **Frau Gabriela Groger** und **Frau Herta Gritsch**, die aus eigenen Erfahrungen die schwierigen Situationen pflegender Angehöriger kennen. **Alle Betroffenen sind herzlich dazu eingeladen !**

Die Treffen finden jeweils **am 1. Dienstag des Monats um 15.00 Uhr** statt. Wegen der Sanierung der Sprengelräumlichkeiten werden die nächsten Treffen vorübergehend in der Seniorenstube im Gemeindehaus Debant veranstaltet. Dafür ein Danke dem Pensionistenverband Nußdorf-Debant.

**Ein kurzer Überblick über die Themen im 1. Halbjahr 2001:**

**Jänner:** Testament u. rechtliche Fragen

**Feber:** Bachblüten, Schüßlersalze

**März:** Alzheimerkrankheit - Erfahrungen mit Therapiemöglichkeiten

**April:** Diät im Alter

**Mai:** Osteoporose, Rückenschmerzen, leichte Turnübungen

**Juni:** Wunsch eines Schwerkranken, Sterbebegleitung

## Bürgerservice

**Dr. Gottfried STOTTER**



### Was Sie bei der Verfassung eines Testamentes beachten sollten !

Um bestimmen zu können, was nach dem Tod mit dem eigenen Hab und Gut geschieht, entscheiden sich viele dazu, rechtzeitig ein Testament zu errichten. Dazu stehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten zur Verfügung.

Einmal kann man sich an einen Notar, einen Rechtsanwalt oder an das Bezirksgericht wenden und dort das Testament verfassen lassen. Dies ist insbesondere dann sinnvoll und auch ratsam, wenn große Vermögenswerte oder Immobilien vererbt werden sollen, da sich in diesen Fällen zumeist zahlreiche erb- und steuerrechtliche Fragen ergeben, die unbedingt von einem »Fachmann« abgeklärt werden sollten.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, ein sogenanntes Privattestament, ohne Beiziehung eines Notars oder eines Richters, zu verfassen. Dabei ist allerdings darauf zu achten, dass bestimmte Formvorschriften eingehalten werden, da das Testament ansonsten keine Gültigkeit haben könnte.

Die einfachste Form, sein Testament privat zu verfassen, besteht darin, seine letztwillige Verfügungen selbst handschriftlich niederzulegen und mit der eigenen Unterschrift zu bestätigen, da bei dieser Testamentsform keine weiteren Personen hinzugezogen werden müssen.

Schreibt jemand sein Testament mit der Maschine oder lässt er sich das Testament von einer anderen Person schreiben, genügt seine alleinige Unterschrift nicht mehr. In diesem Fall muss er drei Zeugen beiziehen, die das Testament mitunterfertigen und zwar unter Beifügung eines Zusatzes, der auf ihre Eigenschaft als Testamentszeuge hinweist (z.B. Hans Muster, als ersuchter Testamentszeuge).

Um sicherzustellen, dass das Testament nicht verloren geht oder nach dem Tod beiseite geschafft wird, kann auch ein privat verfasstes Testament bei einem Gericht, einem Notar oder einem Rechtsanwalt hinterlegt werden. Die Hinterlegung des Testaments wird dann im zentralen Testamentsregister der Österreichischen Notariatskammer gespeichert, sodass im Todesfall sofort festgestellt werden kann, dass ein Testament vorhanden ist und wo sich dieses befindet.

Zu diesem Themenkreis stehen Ihnen das Bezirksgericht sowie die heimischen Notare zur Verfügung und auch am Gemeindeamt erhalten Sie gerne Auskunft.

Dr. Gottfried Stotter

# LEBENSWERTE WOHNEN in Nußdorf-Debant

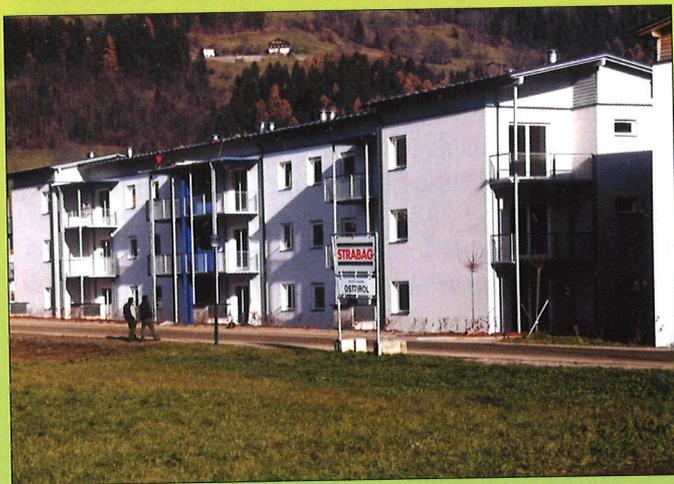
Die **GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES (GHS)** baute in den letzten 35 Jahren in Nußdorf-Debant insgesamt 236 Eigentums- bzw. Miet- und Mietkaufwohnungen. Im Vorjahr wurden **8 Eigentumswohnungen** auf dem sogen. Ederfeld in Debant fertiggestellt und an »Gemeinekinder« übergeben.

Große Nachfrage -vornehmlich von Jungfamilien - besteht seit Jahren an **MIETKAUF-Wohnungen** auch in Nußdorf-Debant. Bei Wohnungsbezug ist kein Grund- und Baukostenanteil zu zahlen, und die monatlichen Wohnungsmieten einschließlich der Betriebskosten sind verhältnismäßig niedrig. Ab dem 10. bzw. 12. Jahr nach Wohnungsbezug können die Wohnungen ins Eigentum erworben werden, wenn die Mehrheit des Hausbewohner dies wünscht.

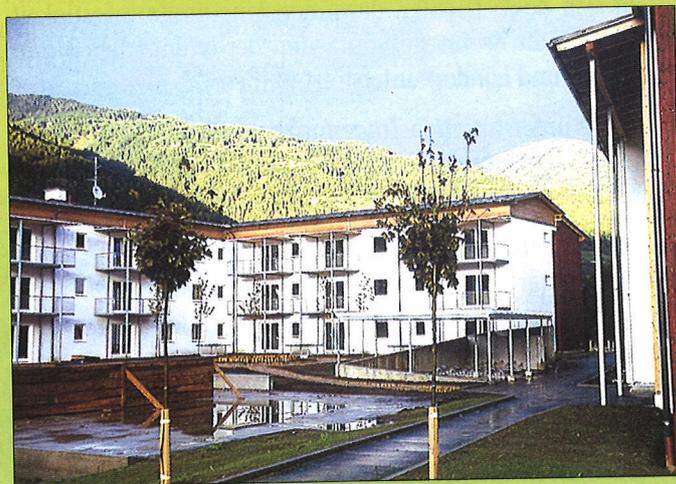
**36 MIETKAUF-Wohnungen** mit ebenso vielen Tiefgaragenplätzen und Kellerabteilen konnten im Vorjahr in der neuen Glocknersiedlung westlich des Interspar in Debant fertiggestellt und ausschließlich an Gemeindeglieder übergeben werden. Für das 3. Wohnhaus wurden bereits Keller und die Tiefgaragenplätze miterrichtet, da die drei Häuser zu einem Bauabschnitt zählen.

Nachdem zwischenzeitlich wiederum 52 »Gemeinekinder« (größtenteils Jungfamilien) am Marktgemeindeglied für eine Wohnung vorgemerkt sind, wurde bereits Anfang April mit dem Bau des 3. GHS- Wohnhauses begonnen, worin **18 MIETKAUF- Wohnungen** mit ca. 55, 75 und 89 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche entstehen, die **ausschließlich** an Gemeindeglieder vergeben und worin vornehmlich Jungfamilien ein neues Zuhause finden werden.

Auf Wunsch von Bürgermeister Josef ALTENWEISL - dem Vorstandsobmann unserer Siedlergenossenschaft- beschreiten wir auch im Sozialen Wohnbau in Nußdorf-Debant erstmals neues Terrain: Die gesamte neue Glocknersiedlung (im Endausbau vorerst 99 Wohnungen) wird mittels **umweltfreundlicher Hackschnitzelheizung** versorgt. Durch die zentrale und ökologische Erzeugung von Wärmeenergie wird die Luftqualität in Nußdorf-Debant erheblich gesteigert.



*Im April 2001 finden hier 18 Gemeindeglieder, größtenteils Jungfamilien, ein Zuhause*



*Zwei GHS-Wohnhäuser mit insgesamt 36 Mietkauf-Wohnungen wurden im September 1999 an Gemeindeglieder übergeben.*



# GHS

GEMEINNÜTZIGE  
HAUPTGENOSSENSCHAFT  
DES SIEDLERBUNDES  
Reg. Gen.m.b.H.

A-6020 Innsbruck · Innrain 95 · Telefon (0512) 52 0 61 · Fax (0512) 52 0 61 - 39

## Generalversammlung des Gesundheits- und Sozialsprengels

**D**ie diesjährige Generalversammlung des Gesundheits- und Sozialsprengels der Gemeinden Dölsach, Iselsberg-Stronach, Lavant, Nikolsdorf und Nußdorf-Debant fand am 30. Mai 2000 im Gasthof Marinelli statt.

Aus dem umfangreichen Bericht des Vorstandes war zu entnehmen, dass im Jahr 1999 von den Sprengelmitarbeitern insgesamt 6.225,5 Betreuungsstunden geleistet wurden, was einer neuerlichen Steigerung von 11% gegenüber dem Vorjahr gleichkommt. Besonders in den Bereichen Hauskrankenpflege, Alten-, Pflege- sowie Heimhilfe, in denen ein immer größerer Bedarf nach den Leistungen des Gesundheits- und Sozialsprengels besteht, waren Steigerungen zu verzeichnen.

Der von AD Mario Pichler präsentierte Wirtschaftsbericht zeigte eine weiterhin positive Entwicklung und konnte darauf verweisen, dass der Öffentlichkeit durch

die erbrachten Sprengelleistungen geschätzte S 2,8 Mio an Krankenhaus- und Altenheimkosten erspart wurden.

Obmann Bürgermeister

Josef Altenweisl bedankte sich in seiner kurzen Ansprache bei den Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit und unterstrich, dass der positive Rechnungsabschluss nur durch die zahlreichen, ehrenamtlich erbrachten Arbeitsstunden der Mitarbeiter zu schaffen war. Hinter der



Der Vorstand vorne v.l.n.r.: Herta Gritsch, Ruth Hanser, Bernadette Fehlmann; hinten v.l.n.r.: Obmann Josef Altenweisl, Rosmarie Wallensteiner, Günther Ebner, Bgm. Oswald Kuenz aus Lavant, Bgm. Jürgen Kropp aus Iselsberg, Michaela Walt und Mario Pichler.

Erfolgsbilanz des Gesundheits- und Sozialsprengels stehe viel harte Arbeit.

Bei der erfolgten Neuwahl wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihrer Funktion bestätigt, was ein erfolgreiches Weiterwirken in der bisherigen Form sicherstellen sollte.

## Stefan Infeld Landessieger beim Lehrlingswettbewerb

**B**eim 50. Lehrlingswettbewerb des Landes Tirol wurde heuer Stefan Infeld Landessieger des zweiten Lehrjahres im Schlosserhandwerk.

In einer würdigen, musikalisch umrahmten Feier im Haus der Osttiroler Wirt-

schaft, an der mehrere Bürgermeister der Heimatgemeinden der 10 Landessieger, die Eltern der Geehrten, sowie Vertreter von Politik und Wirtschaft anwesend waren, würdigte KR Günther Lamprecht, Obmann der Wirtschaftskammer Lienz, die ausgezeichneten Leistungen der Lehrlinge und überreichte den Gewinnern ihre Urkunden. Er verwies auf den hohen Ausbildungsstand der Lehrlinge Osttirols, der sich in den hervorragenden Platzierungen bei derartigen Wettbewerben zeige. Auch unsere Marktgemeinde konnte mit Herrn Infeld einen Landes-

sieger stellen.

Stefan wurde am 10.03.1982 in Lienz geboren und ist der älteste Sohn des Johann Infeld und der Andrea, geb. Gander. Er hat noch zwei Brüder.

Nach Absolvierung der Pflichtschule besuchte Stefan ein Jahr die HTL. Im Oktober 1998 begann er mit der Schlosserlehre bei der heimischen Fa. Horst Idl-Metallbau-Ges.m.b.H

Die Firma Horst Idl-Metallbau Ges.m.b.H ist ein gut florierendes Unternehmen, das in der Herstellung und Einbau von Alufenstern, Portalen, Glasfassaden sowie NIRO-Konstruktionen weitem einen hervorragenden Ruf genießt. Derzeit beschäftigt die Schlosserei 22 Mitarbeiter, davon drei Meister. Sieben Lehrlinge erhalten dort eine grundsolide Ausbildung.

Dem Landessieger Stefan Infeld herzliche Gratulation und für die weitere Berufslaufbahn alle guten Wünsche!



v.l.n.r.: Bezirksobmann KR Günther Lamprecht, Stefan Infeld, Horst Idl und Bürgermeister Josef Altenweisl

# Die Entstehung der Dorfkrippe in Nußdorf

Unser Titelbild zeigt Kinder der heurigen 4. Klasse der Volksschule Nußdorf, die vorige Weihnachten ein Krippenspiel in der Kirche aufführten, vor der »lebendigen Krippe« in Nußdorf. Diese Schüler luden kürzlich den Schöpfer der Krippenfiguren, Herrn SR Franz Kraler, in die Schule ein, um ihn über die Entstehung der Dorfkrippe zu befragen. Die Schüler gestalteten gemeinsam mit

ihrer Lehrerin für den Gemeindekurier einen weihnachtlichen Beitrag, den wir in gekürzter Form veröffentlichen.

Franz Kraler hat bereits als Schüler mit dem Schnitzen begonnen. Durch Kontakte mit Künstlern und durch zahlreiche Kurse erweiterte er ständig sein Können. Als Lehrer gab er sein Wissen an die Schüler weiter und baute mit diesen viele orientalische und heimatliche Krippen. Da es in Tirol schon einige Dorfkrippen

gab, regte Herr Albert Ebner an, auch für Nußdorf eine solche herzustellen. Der Dorfplatz vor dem Florianibrunnen bot sich als idealer Aufstellungsort an. Herr Ebner baute in vielen Arbeitsstunden das Krippenhaus, Herr Kraler schnitt aus Schichtenholzplatten die Figuren aus und bemalte sie mit wasserfesten Acrylfarben. Als Modell für die Figuren dienten ihm Leute aus Tessenberg und Nußdorf. 1995 wurde die Krippe feierlich eingeweiht. Während anfangs nur die Hl.Familie vorhanden war, kamen mit dem kleinen Hirterbub mit den Schafen, den Hl. Drei Königen, dem Esel und dem knieenden Hirten in den folgenden Jahren immer neue Figuren dazu. Herr Kraler gedenkt, die Krippe noch um ein bis zwei Figuren zu erweitern.

Während das Material für die Dorfkrippe der Krippenverein spendete, machten die Arbeit die beiden Krippenfreunde Ebner und Kraler unentgeltlich.

Unsere geweihte, schöne Dorfkrippe soll für die Betrachter das Geheimnis der Geburt unseres Herrn veranschaulichen und die Gläubigen ermuntern, zu Jesus im nahen Gotteshaus zu kommen und ihn anzubeten.



Die Dorfkrippe in Nußdorf

## Ankündigung: Herbergssuche in Nußdorf

Die beliebte  
**Herbergssuche**  
findet auch  
heuer wieder  
am **Freitag,**  
**22. Dezember,**  
**19.00 Uhr,**  
**in Nußdorf**  
statt.



## VERANSTALTUNGEN

### Dezember

- 22. 12. Herbergssuche in Nußdorf
- 29. 12. Radio Osttirol-Disco,  
bis Live-Musik mit »CAGE«
- 31. 12. »Flying Saumandl« - Jux-Skifliegen  
Disco, Feuerwerk im beheizten Festzelt
- 31. 12. Silvester-Versteigerung

### Jänner

- 06. 01. Marktschießtag für alle  
Gemeindebürger -  
Sektion Stockschießen
- 13. 01. Feuerwehrball mit dem  
»Wolayersee-Echo« um 20.00 Uhr
- 23. 01. Bambini-Schirennen

### Februar

- 02. 02. Dorfgungl der Ortsbauern
- 21.02. Gemeinde-Skitag (Genaueres  
wird noch bekanntgegeben)

Mehr Informationen ständig aktuell unter:  
[www.nussdorf-debant.at/aktuell](http://www.nussdorf-debant.at/aktuell)

## Obst- und Gartenbauverein Nußdorf-Debant

**D**as vergangene Jahr brachte den Vereinsmitgliedern wiederum zahlreiche Möglichkeiten, ihr Wissen zu erweitern.

So gab es neben Schnittkursen für Weinreben, Obstbäume und Ziersträucher, einen Veredelungskurs sowie Vorträge zu folgenden Themen: Einfluss des Mondes auf Pflanzen und Saat, Aromatherapie und ätherische Öle, Kräuter und ihre Anwendung, Gewürze und Heilkräuter im Hausgarten, Biologischer Pflanzenschutz.

Ganz besonders interessant war eine Gartenbegehung mit Fachberater Heinrich Thurner zum Erkennen von Nützlingen und Schädlingen.

Die Garteninformationsabende wurden – unterstützt (auch finanziell) durch heimische Gärtnereibetriebe – interessant gestaltet.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Viktor Gre-

schutz, der dem Verein, die von ihm bereits vorgefertigten Bestandteile für Meisen-Nistkästen kostenlos zur Verfügung stellte. Nach Fertigstellung (welche der Obmann selbst übernommen hat) werden diese Nistkästen im Rahmen einer geplanten Aktion »Naturschutz - Tierschutz - alle helfen mit« rechtzeitig im Frühjahr 2001 in Zusammenarbeit mit Lehrern und Schülern angebracht.

Heuer ist es dem Obmann Felix Longo gelungen, in Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand, eine vom Landesverband für Gartenbau und Landschaftspflege »Grünes Tirol«

Tipps, die an die Vereinsmitglieder weitergegeben werden.

Bemerkenswert ist auch noch, dass sich für das nächste Jahr bereits vier Vereinsmitglieder zur Baumwärterausbildung in Kematen/Tirol angemeldet haben. Damit hätte dann der Verein zu den bisherigen 6 nun 10 ausgebildete Baumwärter, die wertvolle Ratgeber und Wegweiser darstellen. Auch in Sachen Feuerbrand blieb der Ver-



abgehaltene Mitarbeiterschulung nach Osttirol zu bekommen. Ca. 50 Mitarbeiter diverser Nordtiroler Vereine haben sich für 1½ Tage im Hotel Stocker in Lienz zur Schulung eingefunden. Es gab wertvolle Anregungen und

ein nicht untätig. So haben sich bereits einige Gemeinden und Vereinsmitglieder bereit erklärt, eine der Wirtspflanzen »Cotoneaster« vorbeugend zu roden. Osttirol ist bisher noch das einzige Gebiet in ganz Tirol, welches noch nicht vom Feuerbrand befallen ist.

Der Obst- und Gartenbauverein wird auch im kommenden Jahr 2001 bemüht sein, seinen Mitgliedern durch ähnliche Aktivitäten wertvolle Informationen weiterzugeben.

## Törggelefahrt der Bauern

**A**m 17. November machten sich 40 Bäuerinnen, Bauern und Jungbauern auf den Weg zu einer gemeinsamen Törggelefahrt nach Südtirol. Die gemütlichen Räumlichkeiten des Tolder-Hofes dienen in erster Linie dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und der Geselligkeit. Besonderer Dank gilt den beiden Agrargemeinschaften, die diesen netten Abend mit einer großzügigen Spende unterstützt haben.



# 1. Nußdorfer Herbstfest

## 30. September und 1. Oktober 2000

**A**uch Schlechtwetter und Dauerregen konnte die **gute Stimmung** der Besucher beim Nußdorfer Herbstfest nicht trüben.

Pfarrgemeinderat, Kirchenchor, die Bäuerinnen, Jungbauernschaft/Landjugend, die Jägerschaft sowie die Schützen präsentierten in Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss der Marktgemeinde sowie der Musikkapelle Nußdorf-Debant ein Festangebot, das sicherlich keinen Vergleich zu scheuen brauchte. Leider zwang der Dauerregen die Veranstalter zu Umstellungen im Programm, was aber der guten Laune keinerlei Abbruch tat.

Wenigstens beim Einzug der Erntedankwagen am Sonntag und beim abschließenden Frühschoppen durch die Steirische Gastkapelle aus Grafendorf und der MK Bannberg hatte »Petrus« ein Einsehen und stellte den Wasserhahn für einige Stunden ab.

# NUSSDORFER HERBSTFEST

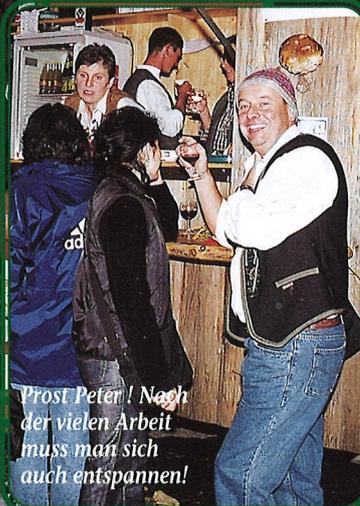


*Im Wirts-Garten servierten am Sonntag die Bäuerinnen Knödel und Schlipfkrapfen. Mit der »Bäuerlichen Frauenrunde« und dem »Nuss-Schätzspiel« fanden sie großen Anklang.*

# »VOLL ERWISCHT« beim Nußdorfer Herbstfest



*Frau Oberbichler  
liebt wegen der Schlipfkräften  
sogar den Flohmarkt alleine!*



*Prost Peter! Nach  
der vielen Arbeit  
muss man sich  
auch entspannen!*



*So ein Musikantenleben, das ist hart!  
Kapellmeister Roman Possenig und  
Obmann Erich Fröhlich verkosten den Steirischen Sturm.*



*Stromchef Karl »Mutsch« Mutschlechner schaut skeptisch  
- hoffentlich gibt's kan Kurzen!*



*Wetter schlecht -  
Laune gut!  
So etwas sieht man  
nicht alle Tage!*

*Wenn die  
Musikanten  
rasten,  
greifen wir selbst  
in die Tasten!*



*Bei den Schnapsbrennern gab's so schnell kein Wegkommen!*

# Nußdorfer Herbstfest



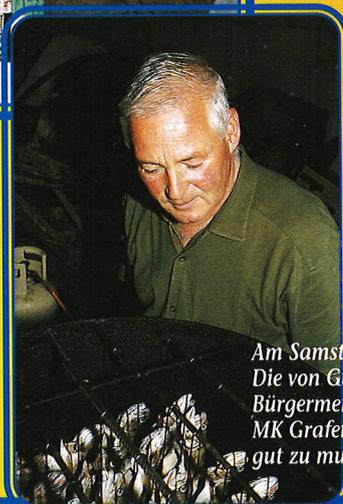
Der Flohmarkt des Pfarrgemeinderates im Mehrzwecksaal war ein Publikumsmagnet. Bei Kaffee und Kuchen und einer »musikalischen Reise« mit dem Gemischten Chor Oberdrauburg fühlten sich alle wohl.



Hoch her ging's beim Jägerstand. Die Mannschaft hatte alle Hände voll zu tun, um die durstigen Kehlen zu löschen. Mit Würstln von Hirsch und Gams wurde der Hunger gestillt. Von Sperrstunde wollte man nichts wissen!



Wetterfest waren die Schützen mit ihrem Zelt. Die ausgezeichnete Küche fand großen Anklang und zu den Klängen der »Dölsacher Tanzmusi« wurde so manches Glas gehoben!



Am Samstag schenkte im Wirts-Garten der Kirchenchor Nußdorf aus. Die von Günther Bachlechner, geräucherten Forellen schienen (nicht nur) unserem Bürgermeister und dem Kapellmeister der MK Grafendorf/Steiermark äußerst gut zu munden.



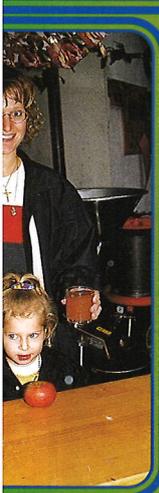
# Nußdorfer Herbstfest



Party der Jungbauern/Landjugend mit der Beate-Pestirolovon Jung und Alt gestützt. Man munkelt, die letzten hätten fast den Beginn des Erntedankfestes am Morgen verschlafen. 35. ORNAE SAUKER APFEL



Festorganisator Kulturreferent Helmut Glantschnig kann zufrieden sein. Es hat eigentlich alles wunderbar geklappt.



Das Rahmenprogramm, hauptsächlich organisiert von unseren Jungbauern mit Obmann Philipp Jans, konnte sich sehen lassen. Klarerweise war der Antrags bei den Schnapsbrennern am größten!



Das Herbstfest war auch Anlass des Gastbesuches der Partnerkapelle aus Grafendorf/Steiermark. Nach dem Austausch der Gast- und Ehrengeschenke stellte man sich dem Fotografen.

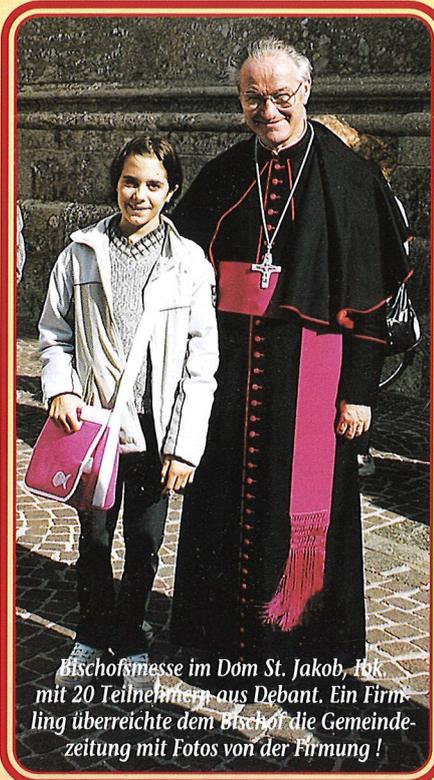


Zug der Erntedank-Wagen und Dank-Krone sowie dem an Gottesdienst wurde der Sonnenbeginn. Obmann Philipp die Zügel fest in der Hand.



Mit einem Sternmarsch der Musikkapellen Bannberg, Grafendorf und Nußdorf-Debant wurde das sonntägliche Festprogramm eröffnet.

# Bunte Seite



Bischofsmesse im Dom St. Jakob, Pöb mit 20 Teilnehmern aus Debant. Ein Firmling überreichte dem Bischof die Gemeindevzeitung mit Fotos von der Firmung!

Eine Weihnachtsfeier für Behinderte veranstaltete der österr. Zivilinvalidenverband und Tiroler Blindenverband im Kultursaal Debant. Der kath. Familienverband war Mitorganisator.



Der kath. Familienverband Debant organisierte wiederum mit der Marktgemeinde die traditionelle Einstimmung in den Advent.

Zum Pfarrtörggelen brachten die Kinder ihre Martinslaternen mit.



Die Kinder des Kindergartens Nußdorf besuchten bei ihrem Martinsumzug Frau Kellner und bereiteten ihr mit einem kleinen Geschenk eine Freude.



Gespentische Stimmung beim Nikolaus und Kinderkrampusumzug der Jungbauern/Landjugend in Nußdorf.

Auch die Krampusse trieben für einige Tage ihr Unwesen.



Kinder der VS Debant spielten und musizierten beim Weihnachtsbasar der Pfarre Debant



Das Debanter Pfarrtörggelen war wieder gut besucht.



# K · U · L · T · U · R

## Josefa Stocker - Bilderausstellung Ensemble Cellino - Konzert

**V**ernissage  
Ab Samstag, den 23. September d. J. präsentierte die **einheimische Künstlerin Frau Josefa Stocker** eine Woche lang im Kultursaal Debant ihre **Bilderausstellung »Mehrschichtige Malerei unter dem Thema Ökumene - gemeinsam unterwegs«**.



Die Künstlerin Frau Josefa Stocker

Die pensionierte Lehrerin, deren Bilder in Wohnzimmern von Nußdorf-Debant bis hin in die USA und Canada hängen, zeigte mit ihren meist in mehrschichtiger Öltechnik gestalteten Werken Motive von ihren Reisen, bevorzugt aus dem Heiligen Land. Als zentraler Mittelpunkt angesehen werden kann das sich Beschäftigen mit dem Menschen als Teil der göttlichen Schöpfung und der Vielfalt von Religiosität. Unser Ortspfarrer Toni Mitterdorfer leitete

te in einer kurzen Einführung am Beginn der äußerst gut besuchten Vernissage zu diesem Thema hin.

### Eine meisterhafte Uraufführung

Den Höhepunkt dieses Eröffnungsabends bildete wohl das **Konzert für vier Violoncelli des Ensemble Cellino aus Wien**, in dem auch der **Nußdorfer Romed Wieser** mitwirkte. Mit Romed Wieser konzertierten György Bognar aus Ungarn, wie Wieser Mitglied der Wiener Symphoniker sowie die beiden aus Deutschland stammenden Cellistinnen Evi Hebenstreit und Kathrin Schickedanz.

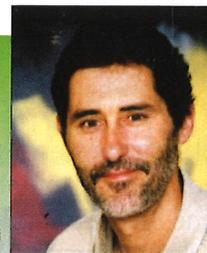
Anlässlich dieses Konzertes kam es zur Uraufführung des Stückes »Heimat« des Koreaners Gyeong Ju Chae. Mit seinem Werk, meisterhaft und hingebungsvoll dargeboten vom Ensemble Cellino, versucht der Künstler die Heimatlosigkeit des Menschen, die er ab dem Zeitpunkt der Geburt erfährt, zum Ausdruck zu bringen.

Die Eintritte - Freiwillige Spenden - kamen dem Ankauf des neuen Kreuzweges für die Pfarrkirche Debant zugute. Ebenso stellte Frau Stocker einige ihrer Werke diesem Zweck zur Verfügung.



Das Ensemble Cellino – Romed Wieser, Evi Hebenstreit, Gyeong Ju Chae, Kathrin Schickedanz und György Bognar begeisterte das Osttiroler Publikum

Kultur-  
referent  
**GR. Helmut  
GLANTSCHNIG**



Liebe Gemeindebürgerinnen und Bürger!

Ein ereignisreiches Jahr 2000 geht seinem Ende zu. Viele Veranstaltungen konnten zur vollsten Zufriedenheit und größtenteils unter hohem Publikumsinteresse abgewickelt werden. Im Namen der Marktgemeinde möchte ich mich bei allen Organisatoren, Helfern und Mitarbeitern für ihr Engagement bedanken. Was wäre eine Gemeinde ohne die Initiative dieser Menschen.

Leider waren einige Veranstaltungen vom Wettergott nicht begünstigt, so etwa das Nußdorfer Herbstfest. Einige Programmpunkte mussten kurzfristig ein wenig geändert werden, was aber der Begeisterung und der guten Stimmung der mitwirkenden Vereine und der für diese Verhältnisse zahlreichen Gäste keinen Abbruch tat.

Besonders erfreulich ist für mich die Tatsache, dass es gelungen ist, den Um- bzw. Ausbau des Musikprobelokales durchzusetzen, sodass unsere Musikkapelle in ihrer Aufbauarbeit ungebremst und motiviert fortfahren kann. Zugleich möchte ich mich auch beim scheidenden Obmann Erich Fröhlich für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken und seinem Nachfolger, Edi Blassnig, alles Gute wünschen.

Hinweisen möchte ich besonders auf das »Flying Saumandl-Springen« zu Sylvester, das unter der Schirmherrschaft unserer Marktgemeinde steht und vom FC-WR Nußdorf-Debant in altbewährter Manier organisiert wird.

Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen das Allerbeste, vor allem aber Gesundheit!

Ihr GR

# Theaterverein Nußdorf-Debant

## »An der Schwelle«

**H**eiter-besinnliche  
Geschichte von Ulla Kling  
in 3 Akten

Endlich war es wieder so weit, der Theaterverein machte sich auf der Bühne breit. Es wurde unter der Regie von Bezirksobmann Walter Oberbichler das Stück »An der Schwelle« von Ulla Kling an zwei Wochenenden zur Aufführung gebracht.

Auch diese Aufführungen kamen beim Publikum wieder bestens an. Als der Mann »An der Schwelle« fesselte Obmann-Stv. Hermann Salcher die

Zuschauer. Er brachte sowohl zum Lachen als auch zum Nachdenken.

### Inhalt:

Das Bauernehepaar Lenz und Theres Stinglmoser führt zusammen mit der Tochter ein zwar nicht im Überfluss aber jedoch zufriedenes Leben. Nur das Verhältnis des Lenz zu seinem Bruder Ambros scheint seit der Kindheit gestört. Keiner der beiden ist bereit, alte Missverständnisse aus der Welt zu räumen. Da bricht unversehens Unglück über den Hof herein - Lenz verunglückt schwer mit seinem Traktor.

Durch sein Koma bedingt, befindet sich Lenz auf halbem Weg - an der Schwelle eben - zwischen den zwei Welten, die entscheiden, in welche Richtung sein letzter Schritt gehen wird.

In einem für ihn unbegreiflichen Zustand darf er an den Geschehnissen seiner Familie teilnehmen. Er erfährt und begreift Dinge, zu denen er früher nie Zugang hatte. In rührend komischer Weise und mit seinen noch sehr »menschlichen« Reaktionen versucht er Abhilfe zu schaffen. Er versteht nun sein bisheriges Umfeld besser und findet wieder zurück.



Foto v.l.n.r.: Hermann Salcher, Johann Halbfurter und Gitta Mattersberger

### Personen und ihre Darsteller:

Stinglmoser Lenz, Bauer  
Theres, seine Frau  
Hanni, beider Tochter  
Amalie, Schwester d. Lenz  
Ambros, Bruder v. Lenz u. Amalie  
Bertl, Hannis Freund  
Matthias Erdinger, Beamter  
Die STIMME

Hermann Salcher  
Gitta Mattersberger  
Margit Guggenberger  
Martha Stotter  
Peter Goller  
Hannes Rienzner  
Johann Halbfurter

Spielleitung: Walter Oberbichler

Souffleur: Annemarie Mader

Bühnenbau: Hannes Rienzner

Maske und Frisuren: Melitta Ladstätter

Das Jahr 2000 war im Theaterverein Nußdorf-Debant ein Jahr der Geburtstagsjubiläen.

**IDL Hedwig** 80 Jahre  
langjährige Spielerin und Schminkerin

**PRANTER Josef** 80 Jahre  
langjähriger Kassier

**GROGER Gabi** 75 Jahre  
Ehrenmitglied und langjährige Spielerin und Spielleiterin

**GASSMAYR Resi** 75 Jahre  
Spielerin und Kassier-Stv.

**MADER Annemarie** 60 Jahre  
Souffleuse

**Dr. GOLLER Peter** 50 Jahre  
Obmann

Die Vereinsmitglieder danken den Jubilaren für die nette Gemeinschaft, wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre.



Foto oben: Josef Pranter mit  
Walter Oberbichler und  
Johanna Stocker



Gabi Groger und Resi Gassmayr

**INTERSPORT-SPRINGEN**



**DER ULTIMATIVE SPRUNGSPASS!**

Offizielle Silvesterfeier der Marktgemeinde Nußdorf-Debant  
mit großzügiger Unterstützung des Tourismusverbandes ND

# Flving Saumandl

**Disco Live-Musik Fr., Sa. u. So., 29., 30. u. 31.12.2000**

**Fr., 29.12.2000: 20.00 Uhr Evergreen-Oldie-Party - Musik der 60er/70er - Wunschdisco**

**Sa., 30.12.2000: 20.00 Uhr Live-Musik vom Feinsten mit »CAGE«**

**So., 31.12.2000: 09.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Debant**



überträgt am Freitag  
und am Sonntag  
diese Veranstaltung LIVE

**10.00 Uhr Traditionelle Silvester-Versteigerung**

**17.30 Uhr Einmarsch der Formationen - FLYING SAUMANDL**

**18.00 - 22.00 Uhr 1. u. 2. Durchgang des Mannschafts-Skifliegens**

**22.00 Uhr Beginn der Crazy-Silvesterparty mit Radio Osttirol**

**Disco mit »Open End«**

**00.00 Uhr Mit AWD-Riesen-Feuerwerk und Jubel, Trubel ins Neue Jahr**

**01.00 Uhr Siegerehrung nach der 1. vollen Stunde im Jahr 2001**

**Beheiztes Zelt beim Haidenberger Feld, Alt Debant**

Ein Termin zum Vormerken!

**10. Feber 2001, 20 Uhr**

## »Die Lange Nacht 2001«



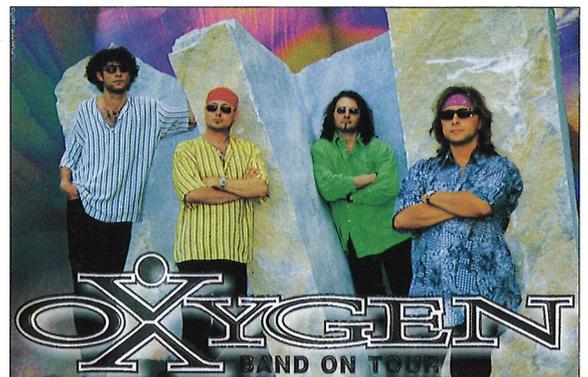
**COUNTRY-SISTERS**  
COUNTRY MUSIC FROM THE HEART OF EUROPE

unter dem Motto »Der Wilde Westen«

im Kultursaal Debant

die Musikkapelle Nußdorf-Debant lädt ein:

**WESTERN-  
STIMMUNG**  
bis in die  
frühen  
Morgen-  
stunden!



**OXYGEN**  
BAND ON TOUR

# Die Höhepunkte des Jahres 2000 der Musikkapelle Nußdorf-Debant

**B**esuch des Gardalandes,  
Treffen mit der  
Partnerkapelle Grafendorf,  
Obmannwechsel bei der Jahreshaupt-  
versammlung

Nach unseren vielen Auftritten, die wir im Sommer zu spielen hatten, war uns allen im Herbst nach einem tollen Ausflug zumute. Unser heuriger Ausflug



Die Teilnehmer am Ausflug ins Gardaland

führte nach Italien ins **Gardaland**. Für jeden von uns war etwas dabei: die übergroße Achterbahn, ein 40 Meter Turm im freien Fall, die Delphinshow, ein 3-D Kino, eine Bootsfahrt in der Unterwelt und natürlich viel, viel mehr. Zum Ausruhen waren selbstverständlich zahlreiche Cafe's und Bars und auch eine Pizzeria vorhanden. Den Abend ließen wir mit typischer Tiroler Gemütlichkeit bei Gesang, Tanz und Wein ausklingen. Am nächsten Tag besuchten wir den Safaripark, ehe es wieder nach Hause ging.

Damit wir aus dem Feiern nicht ganz herauskamen, war schon bald darauf das Nußdorfer Herbstfest angesagt. Dieses Fest war für uns der Anlass, unsere **Partnerkapelle aus Grafendorf** in der Steiermark einzuladen. Mit fast 50 Musikanten/-innen konnten wir unsere Freunde willkommen heißen. Um dem Können der Grafendorfer lauschen zu können, gabnen sie auch ein Konzert im Rahmen des Herbstfestes.

Unsere heurige **Jahreshauptversammlung** mussten wir trotz großer Umstellungen noch einmal im alten Probelokal abhalten. Zu dieser Versammlung konnte unser Obmann Erich Fröhlich neben den Musikanten/-innen auch den Bürgermeister Josef Altenweisl und den Kulturreferenten Helmut Glantschnig begrüßen. Nach den einleitenden Worten folgten dann die Berichte des Kapellmeisters und des Kassiers. Unser Kapellmeister Roman Possenig berichtete von insgesamt 28 Gesamtproben und 14 Teilproben, die hauptsächlich für das Dreikönigskonzert benötigt wurden. Insgesamt spielte die ganze Kapelle bei 28 Gesamt-

ausrückungen und 5 mal war die Begrüßungsmusik im Einsatz. Auch Bläsergruppen hatten heuer wieder einige Auftritte. Anschließend folgte der nicht weniger erfreuliche Bericht unseres Kassiers Helmut Bachlechner. Der Aufwand bei der Langen Nacht 2000 hatte sich wieder positiv auf unser Konto ausgewirkt. Auch den Marketenderinnen sprach er einen großen Dank aus, denn diese brachten so manchen Schnaps an den Mann und die Frau, was den Schnaps-Geldbeutel klingeln ließ.

Dann stand aber der wichtigste Tagesordnungspunkt, die **Neuwahlen mit Obmannwechsel**, an. Nach kurz abgehandelten Wahlen und einer raschen Auszählung stand das folgende Ergebnis bald fest:

Kapellmeister:	Roman Possenig
Stellvertreter:	Helmut Bachlechner
Obmann:	Eduard Blassnig
Stellvertreter:	Gottfried Stotter
Kassier:	Helmut Bachlechner

Stellvertreter:	Hubert Stotter
Schriftführer:	Karin Berwanger
Stellvertreter:	Kurt Waldner
Notenwart:	Eduard Zeiner
Stellvertreter:	Friedrich Blassnig
Zugwart:	Markus Kollnig
Jungmusikervertr.:	Zerin Angermann
Stellvertreter:	Michael Wendelin

Nach der eindeutigen Wahl des neuen Obmanns überließ Erich Fröhlich seinen Platz auch gleich seinem jungen Nachfolger. Dieser bedankte sich noch für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde und schloss schließlich die Sitzung mit der Hoffnung auf gute Zusammenarbeit.

Einem Bericht über unsere Musikkapelle darf natürlich auch ein Blick in die Zukunft nicht fehlen, damit Sie sich die beiden nächsten wichtigen Termine schon jetzt vormerken können.

**5. Jänner 2001: Dreikönigskonzert**  
um 20 Uhr im Kultursaal Debant

**10. Feber 2001: »Die Lange Nacht 2001«**  
unter dem Motto »Der Wilde Westen«



Der scheidende Obmann Erich Fröhlich übergibt an den neuen Obmann Edi Blassnig

## Großer Erfolg unserer Jungbauernschaft/Landjugend

Seit Oktober 1999 ist der neu gewählte Ausschuss rund um Obmann Philipp Jans und der Ortsleiterin Margit Steiner zusammen. Ihr großes Ziel war damals schon, erstmals in der Vereinsgeschichte die **Wanderfahne** nach Nußdorf-Debant zu holen. Um die insgesamt 52 Veranstaltungen und Aktivitäten gut vorzubereiten, waren 15 Ausschusssitzungen innerhalb des abgelaufenen Jahres notwendig.

Um den besonderen Wert für die Gemeinschaft in unserer Gemeinde zu unterstreichen, seien nur einige der vielen Tätigkeiten dem Jahresbericht entnommen:

Blutspendeaktionen, mehrere Besuche bei Gemeindebürgern im Altenheim und Krankenhaus, Fachvorträge im Mehrzweckhaus in Nußdorf; Dorfrodeltag, Herz-Jesu-Feuer, Bergmesse am Sattelkopf, Nikolaus-Hausbesuche usw.

So ganz nebenbei waren die jungen Leute damit beschäftigt, die Adaptierung des Frank-Hauses voranzutreiben. Die Räumlichkeiten wurden ausschließlich von Vereinsmitgliedern und Freunden in ihrer Freizeit hergerichtet.

Höhepunkt aller Aktivitäten war wohl das Aufstellen des »Maibaum 2000« in der Nußdorfer-Alm auf einer Seehöhe



Obmann Philipp Jans und die Ortsleiterin Margit Steiner mit der Wanderfahne

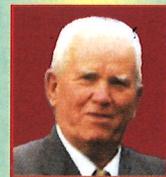
von 2000 m. Bei teilweise widrigsten Wetterverhältnissen sind wohl alle Beteiligten an ihren Grenzen angelangt.

Schließlich hat sich der Einsatz über das ganze Jahr gelohnt. So wurde unsere Ortsgruppe beim Bezirks-Landjugendtag (4. Nov. 2000 in Oberlienz) im Rahmen einer würdigen Feier als die aktivste Gruppe Osttirols geehrt und ausgezeichnet.

Die Marktgemeinde gratuliert unserer JB/LJ und wünscht weiterhin alles Gute!

## Wie die Zeit doch vergeht ... Ein kurzer Blick in die Chronik

**vor 5 Jahren 1995**  
Nußdorf Debant wird zur Marktgemeinde erhoben - Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde ND Andrá Idl stirbt im Alter von 76 Jahren - Murenkatastrophe am Wartschönbach - N-D überschreitet erstmals die 3000 Einwohnerzahl



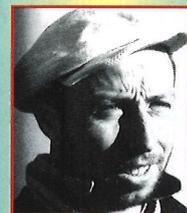
Andrá Idl

**vor 15 Jahren 1985**  
Pfarrer Alois Kleinhans wird der Ehrenring der Gemeinde ND verliehen - nach 17 Jahren Seelsorgetätigkeit verlässt er die Pfarre Debant - Pfarrer Josef Huber wird sein Nachfolger - in Nußdorf wird ein provisorischer Kindergarten eingerichtet



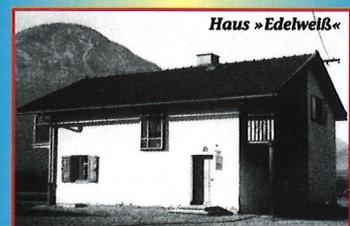
Pfarrer Alois Kleinhans

**vor 25 Jahren 1975**  
16 Jahre nach seinem tragischen Unfalltod am Cerro Torre gibt das Eis die sterblichen Überreste des bekannten Bergsteigers Toni Egger frei (Seit 1940 lebte, die aus Südtirol stammende Familie Egger in Debant)



Toni Egger

**vor 35 Jahren 1965**  
Die Hochwasserkatastrophe richtet auch in unserer Gemeinde große Schäden an. - Baubeginn der neuen Kirche in Debant



Haus »Edelweiß«

**vor 45 Jahren 1955**  
Das 1. Haus des SOS Kinderdorfes wird seine Bestimmung übergeben. Die erste Kinderdorfmutter Fr. Hermine Kollnig bezieht mit ihren Schützlingen das Haus »Edelweiß«

## Nachtrag zu Maturanten im Jahre 2000

In der September-Ausgabe des Gemeindekurier wurden die Namen der Maturanten aus unserer Gemeinde veröffentlicht.

Jene, die im Juni 2000 außerhalb Osttirols maturierten, konnten wir nicht in Erfahrung bringen.

Daher möchten wir die Eltern von SchülerInnen, die auswärts maturieren, bitten, dies hinkünftig am Gemeindeamt mitzuteilen, damit die entsprechende Mitteilung im Gemein-

dekurier rechtzeitig aufgenommen werden kann.

Nachfolgenden MaturantInnen dürfen wir nachträglich gratulieren:

**Elisabeth GLANTSCHNIG**,  
Obernußdorf 43

**Stefan OBERBICHLER**, Nußdorf 29

**Marc STEINER**, Nußdorf 18

**Nico CARESANI**, Glocknerstraße 20

## Runde Geburtstage verdienstvoller Gemeindegänger

**F**ranz Waldner feierte kürzlich im Kreise seiner Familie seinen 70. Geburtstag.

Herr Waldner wurde am 06.11.1930 in Dölsach geboren. Nach dem Besuch der Volksschule erlernte er das Tischlerhandwerk. Nach Beschäftigung in zwei Lienzer Tischlereien legte er im November 1956 die Meisterprüfung ab. Noch im gleichen Jahr machte er sich selbständig und eröffnete in seinem Eigenheim einen 1-Mann-Betrieb. Zwei Jahre später vergrößerte er seine Werkstatt durch einen Zubau. 1966 baute er an der Drautal Bundesstraße in Debant eine Großtischlerei auf, in der zeitweise über 80 Mitarbeiter, darunter vorwiegend Einheimische, Arbeit gefunden haben. Herr Waldner bildete in seiner Zeit als Tischlermeister zahlreiche Lehrlinge aus. 1990 musste der Jubilar aus gesundheitlichen Gründen den Betrieb übergeben.

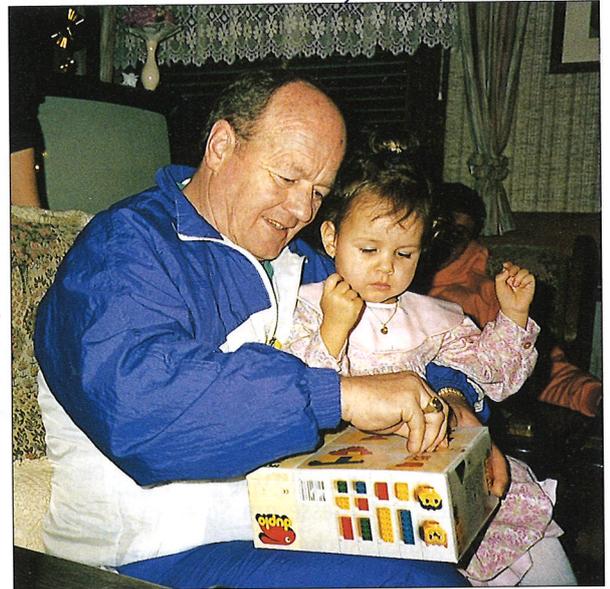
Franz Waldner verheiratete sich 1952 mit seiner Frau Emma, geb. Pranter aus Nußdorf. Der Ehe entstammen 6 Söhne und er erfreut sich inzwischen an 11 Enkelkindern.

Von 1970 bis 1974 war Franz Waldner als **Mitglied des Gemeinderates** von Nußdorf-Debant im Prüfungsausschuss tätig. Als besonders großzügiger **Förderer unseres heimischen Sportvereines** hat er sich große Verdienste erworben.

Jetzt in seinem Ruhestand beschäftigt sich der rüstige Pensionist nach wie vor mit dem Material, welches ihm am besten vertraut ist, mit edlem Holz. Liebevoll fertigt er daraus Kinder-

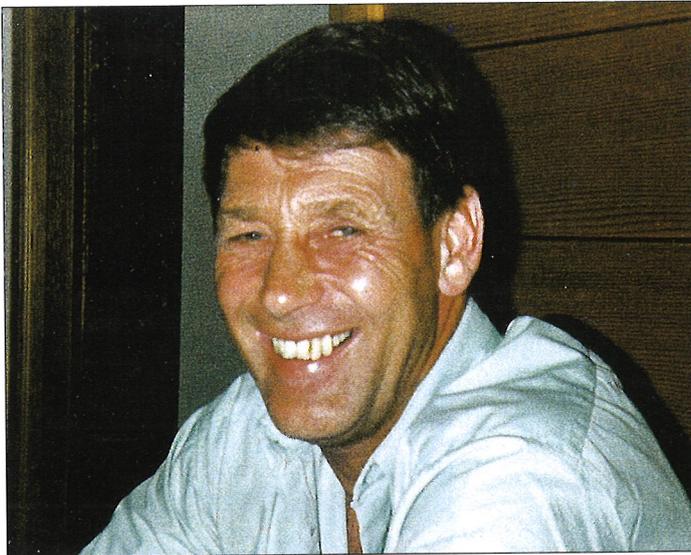
spielzeug.

Der Bürgermeister gratulierte dem Jubilar und überreichte ihm verbunden mit den besten Wünschen für die kommenden Jahre im Namen der Marktgemeinde einen Geschenkskorb.



Der Jubilar Franz Waldner mit seinem Enkelkind Raffaela

**B**ei bester Gesundheit feierte **GR. Helmut Fuchs** im Kreise seiner Familie, Firma und mit guten Freunden am 28. 08. d. J. seinen 60. Geburtstag.



Der Jubilar GR Helmut Fuchs

Der Jubilar wurde 1940 in Rosenbach/Kärnten geboren, besuchte in Lienz die

Volks- und Hauptschule, absolvierte anschließend die Elektrikerlehre. Nach Ablegung der Meisterprüfung arbeitete er von 1968-1974 bei der Fa. Helmut Duregger als Installationsleiter. Von

1974 bis zu seiner Pensionierung im September 2000 war er als Betriebsleiter beim E-Werk Assling beschäftigt. Unter seiner Führung und seinem Engagement wurde zu den drei modernen Wasserkraftwerken im Jahr 1994 Osttirols erstes Blockheizkraftwerk mit Wärmeversorgung im Ortsbereich Thal errichtet.

1968 verheiratete sich Helmut Fuchs mit seiner Herta, geb. Fink. Der Ehe ent-

stammen zwei Söhne; Rene ist Polizeibeamter in Innsbruck, Jürgen ist Radio-Fernsehtechniker.

1975 bezog die Familie Fuchs ihr schmuckes Eigenheim in Nußdorf. Helmut Fuchs war im sportlichen Bereich in unserer Marktgemeinde in verschiedenen Sportarten sehr engagiert tätig; u.a. als Mitbegründer und Leiter der Sektion Volleyball im Jahre 1981 und des Tennisvereines im Jahre 1983.

Helmut Fuchs realisierte im Vorjahr auf Ersuchen unseres Bürgermeisters die Weihnachtsbeleuchtung für Nußdorf.

Im März 1998 wurde Helmut Fuchs in den **Gemeinderat** gewählt und ist seither Mitglied des Sportausschusses.

Wir wünschen dem Jubilar, der sportlich nach wie vor sehr aktiv ist und der sich demnächst auch als Bienenzüchter versuchen will, für seine kommenden Jahre in der Pension alles erdenklich Gute!

## Runde Geburtstage verdienstvoller Gemeindebürger

**V**olksschuldirektor i.R. OSR Karl IDL feierte im Mai d.J. im Kreise seiner großen Familie, seiner Verwandten und engsten Freunde bei guter Gesundheit im »Bärenstadl« in Aßling seinen 70. Geburtstag.

Das Geburtstagskind entstammt einer altingesessenen Nußdorfer Familie und wurde als jüngstes von sechs Kindern am 30. Mai 1930 in Debant geboren. Als besonders fleißigem und intelligentem Schüler wurde ihm unter damals schwierigen finanziellen Verhältnissen das Lehrstudium ermöglicht. Im Jahre 1949 legte er die Matura mit Auszeichnung und zwei Jahre später die Lehrbefähigungsprüfung ab. 1958 folgte die Lehramtsprüfung für Sonderschulen für den Unterricht mit sprachgestörten Kindern. Nach einigen Jahren Hauptschullehrtätigkeit in Lienz wurde Karl IDL im Jahre 1962 mit dem Aufbau und der Leitung der neugegründeten Volksschule Debant betraut. Mit großem pädagogischen Geschick und Verantwortungsbewusstsein leistete er ausgezeichnete Aufbauarbeit für unsere Kinder. 1969 gründete er an seiner Schule den ersten Elternverein der Pflichtschulen Osttirols.

Im Jahre 1955 führte der junge Lehrer Karl



*Volksschuldirektor i.R. OSR Karl IDL*

IDL seine Gattin Anni geb. Ramprecht zum Traualtar. Der Ehe entstammen vier Kinder: Sohn Robert und Tochter Heidi sind Mittelschullehrer, Tochter Margit Hauptschullehrerin und Angelika Sekretärin an unserem Marktgemeindeamt. Der Jubilar kann sich an acht Enkelkindern erfreuen.

Neben der hervorragenden Arbeit an der Schule hat der Jubilar seine vielseitigen Fähigkeiten auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. So war er Mitbegründer unserer Musikschule, wurde 1974 in den

Gemeinderat gewählt und leitete zwischen 1980 und 1986 das Kulturreferat mit besonderem Schwerpunkt der Dorferneuerung.

Auch im kirchlichen Bereich hat er seine hervorragenden Fähigkeiten eingesetzt. Er war Mitinitiator beim Pfarrkirchen- und Widumbau in Debant, langjähriges Mitglied des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates und Mitinitiator der Pfarrbücherei. Auch der Kirchenchor der Pfarre Debant wurde von unserem Jubilar gegründet und durch 24 Jahre hindurch geleitet. Dafür wurde ihm im Jahre 1996 der wohlverdiente päpstliche Orden »PRO ECCLESIA ET PONTIVICE« verliehen.

Für seine vielseitigen schulischen und außerschulischen Tätigkeiten wurde Schulleiter Karl IDL vom Herrn Bundespräsidenten der Berufstitel »Oberschulrat« verliehen und im Jahre 1985 wurde er mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

1990 trat OSR Karl IDL nach 41 Dienstjahren in den Ruhestand. Mit ausgedehnten Spaziergängen und Bergwanderungen sowie dem königlichen Schachspiel hält sich der Jubilar körperlich und geistig fit. Wir wünschen unserem Oberschulrat noch gute Gesundheit für die weiteren Jahre.

## Gemeindevorstand Dipl.Vw. Erich Mair feiert seinen 60. Geburtstag

**G**emeindevorstand Dipl.Vw. Erich MAIR feierte am 12. November d.J. seinen 60. Geburtstag.

Bei einem »Tag der offenen Tür« in seinem Eigenheim in Nußdorf war jedermann willkommen. Speis und Trank wurden »aufgetischt« und der Sechziger wurde ausgiebig gefeiert.

PS.: Es war ein ausdrücklicher Wunsch des Jubilars, von einer entsprechenden Würdigung bzw. umfangreicheren Berichterstattung Abstand zu nehmen.



*Seine Gemeinderats-Fraktionskollegen ließen den Jubilar hoch leben.*

## Kreuzerneuerung in der Wartschensiedlung

**D**as ummauerte Kreuz in der Wartschensiedlung auf der Südseite der Grundparzelle Pitscheider hat durch die Hochwasserkatastrophe so sehr gelitten, dass eine Erneuerung notwendig wurde. Herr Franz Kraler setzte sich für Wiedererrichtung des Kreuzes ein. Vom Krippenbauverein wurde für die Zimmermannsarbeit ein finanzieller Zuschuss gewährt. Der Obmann des Krippenbauvereins Hubert Unterluggauer veranlasste die Errichtung des Kreuzgehäuses. Das Lärchenholz dafür spendierte das Sägewerk Goller in Obertilliach. Auf einem massiven Steinblock ist nun das schwere Lärchenholzgehäuse montiert und darauf angebracht das Kruzifix, das man seit dem letzten Murenabgang aufbewahrt hatte, samt allen übrigen, von Herrn Kraler geschaffenen Schnitzwerken. Die erhabene Schrift am Giebel lautet: »Hl. Geist des Herrn, führ uns zum Heil!« Die Ostseite symbolisiert - dargestellt durch

Kreuz, Anker und Herz - die drei göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe. Die Westseite stellt ein griechisches Anagramm dar und die griechischen Buchstaben bedeuten LICHT und LEBEN. Die Leidenssymbole (Lanze, Schwamm, drei Nägel, Zange und Hammer) sollen das Leiden Jesu noch bewusster machen. Am Kreuzestamm sind die Daten der drei Hochwasser-Katastrophen mit Vermurung der Wartschensiedlung festgehalten. Der Steinblock wird zu Fronleichnam mit einer Holzplatte abgedeckt. So wird das Gedenkkreuz zum Altar für die Verkündigung und den Segen bei der Fronleichnamprozession. Möge dieses Kreuz allen Passanten, Rad- und Autofahrern und ganz besonders den Einwohnern der Wartschensiedlung zum Schutz und Segen gereichen. Besonders Herrn Franz Kraler und allen, die sich für die Wiederherstellung des Wegkreuzes eingesetzt haben, sei von Herzen Dank gesagt.



Sie freuen sich über das gelungene Werk: v.l.n.r.: der Initiator der Wiedererrichtung des Kreuzes Franz Kraler, Franz Eder, Pfr. Otto Großgsteiger und der Obmann des Krippenbauvereins Hubert Unterluggauer

**Café - Restaurant**

# FINALE

*Bestens  
geeignet für  
(Sieges)-Feiern aller Art.*

**Pächterin: Petra Zweibrot**

Nach Tennis, Badminton oder Sauna erholen Sie sich hier in angenehmer und gemütlicher Umgebung. Fachsimpeln über Sport und Hobbys gehört natürlich auch zu den Lieblingsbeschäftigungen unserer Besucher. Die Küche ist täglich ab 18 Uhr geöffnet. Nach Vorbestellung sind aber auch tagsüber warme Mahlzeiten möglich. Hervorzuheben sind die vorzüglichen Nudelgerichte, die bereits weitem bekannt sind. Die Räumlichkeiten im 1. Stock bieten sich bestens für Feste und Feiern aller Art für bis zu 60 Personen an.

**Geöffnet: Mo - So 09.00 - 24.00 Uhr**

**9990 Nußdorf-Debant, Andrä-Idl-Staße 3, Tel. 04852-63077**

## Seniorenflug ins Glocknerdorf Kals

**A**m 7. Oktober fand der diesjährige Seniorenflug statt. Anlässlich des 200-Jahre Jubiläums der Erstbesteigung des Großglockners führte die Fahrt nach Kals. Über 110 Senioren ließen sich auch durch das Regenwetter nicht abschrecken und mit viel guter Laune sowie in Begleitung von Bürgermeister Josef Altenweisl, Kulturreferenten Helmut Glantschnig, GR Irgard Mattersberger sowie unserem Nußdorfer Ortspfarrer Otto Großgasteiger »fiel« man ins Glocknerdorf ein.

Das Besichtigungsprogramm bestand aus dem Besuch der neugestalteten Glocknerschau, des Kalser Handwerksladers sowie des Kalser Heimatmuseums. Größten Anklang jedoch fand das K.u.K.-Kaffeehaus, wo sich so nach und

nach alle Teilnehmer trafen, um sich ein wenig auf zu wärmen. In der prachtvollen Kalser Kirche hielt der Kalser Ortspfarrer Michael Bernot eine Andacht ab. Das Mittagessen wurde beim Taurer-Wirt eingenommen, wo die »Kalser Stubenfliegen« mit ihren herzerfrischend dargebrachten altüberlieferten Weisen neben dem ausgezeichneten Menü für Unterhaltung und gute Laune sorgten. Zum Ausklang wurde beim Haidenhof in Lienz zu Kaffee und Kuchen eingekehrt und beim gemütlichen Tratsch fand ein sicherlich interessanter, lustiger und gemütlicher Ausflug seinen Abschluss.



Pfarrkirche Kals – Ortspfarrer Michael Bernot und Pfarrer Otto Großgasteiger flankiert von Bgm. Josef Altenweisl und Kulturreferenten Helmut Glantschnig



Tauchen Sie ein in eine neue fantastische  
 Welt des anspruchsvollen Bräunens  
 mit Ergoline Super Power-Bräuner

VITAL

AGUNT

WOLFINGER KEG

**FINNISCHE SAUNA · KRÄUTERSAUNA · DAMPFBAD  
 SONNENSTUDIO · MASSAGEFACHINSTITUT**

**VITAL AGUNT WOLFINGER KEG · 9990 Nußdorf-Debant  
 Andrä-Idl-Str. 3 · Tel. 04852-71180 · Mobil 0664-2612302**

# Neueröffnung KIKA-Erweiterungsbau TV-Star Sabine Petzl war Ehrengast

**I**m Sommer d.J. wurde das Möbelhaus KIKA in Debant, das 1986 erstmals in Betrieb gegangen ist, stark erweitert und großzügig umgestaltet.

Am 15. November d.J. fand die offizielle Eröffnungsfeier dazu statt, bei der **KIKA-Chef Dr. Herbert Koch** im Beisein zahlreicher Ehrengäste, Mitarbeiter und Firmenvertreter den neuen, 4.000 m<sup>2</sup> großen Erweiterungsbau samt dem markanten Eingangsturm »Millenium Tower« und dem neu ausgestalteten Parkplatz seiner Bestimmung übergeben konnte.

Mit Stolz verwies Dr. Koch darauf, dass jetzt eine Gesamtverkaufsfläche von 12.000 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehe, auf der rund 30.000 Artikel zum Kauf angeboten werden könnten. Die Mitarbeiterzahl sei um weitere 10 Personen auf 62 gestiegen und der neu gestaltete vergrößerte Parkplatz könnte nun bis zu 241 Pkws Platz bieten.

Bürgermeister Josef Altenweisl gratulierte in seiner kurzen Ansprache der Geschäftsleitung herzlich zum gelungenen Umbau und bedankte sich für die gezeigte Kooperationsbereitschaft bei der ansprechenden »grünen« Parkplatzeugestaltung.

Als Obmann des Gesundheits- und Sozialsprengels Nußdorf-Debant und Umgebung konnte er sich über eine komplette Kücheneinrichtung freuen, die von Geschäftsführer Dr. Koch aus Anlass der Neueröffnung bereitgestellt wurde.

Vom 23. bis 25. November feierte die Fa. KIKA auch mit ihren Kunden. Hauptattraktion des dreitägigen Eröffnungsfestes war neben den zahlreichen Eröffnungsangeboten der

Besuch von TV-Star **Sabine Petzl**, die am 25.11. 2000 zu einer Autogrammstunde in den KIKA-Markt unserer Marktgemeinde kam und von ihren Fans regelrecht belagert wurde.

Bgm. Josef Altenweisl mit TV-Star Sabine Petzl und Bezirkshauptmann Dr. Paul Wöll



**Schöne Bescherung.**  
Wo geht's hier zu **kika**

Ab **25,-**  
Per Stk.

Dekokugel.  
Per Stk. Ab ATS 25,-  
(9331769)

Nostalgieschmuck, verschiedene Designs. Per Stk. ATS 29,- (9351769)

**bodum**  
Kaffeebereiter Chambord.  
Statt 469,-  
**299,-**

**Saeco**  
SAECO SA Vienna. 2-Tassen-Kaffeevollautomat.  
Automatischer Kaffeesatzwurf. ATS 4.990,- (10155770)

**Bis 23.12.2000**

**10%**  
auf jeden bei kika gekauften

**Geschenks-  
gutschein!**

z.B. 500,- + 50,- / 1000,- + 100,- / 2500,- + 250,- / 5000,- + 500,-

Und wieder stellt sich die Frage ...

Alle Angebote solange der Vorrat reicht. Alle Angaben und Preise vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Alle Preise sind Abholpreise. \*Stattpreise sind die bisherigen Verkaufspreise. Gültigkeit der Preise vom 14.12. bis 23.12.2000.

**69,-**  
Ab

Weihnachts-Tischwäsche.  
ø 30 cm. ATS 69,- (10664490) ø 60 cm. ATS 199,- (10664523)

**25,-**  
Ab

Christbaumkerzen. 20 Stk. Diverse Farben.  
Per Packung. ATS 25,- (9168156, 9168164, 9895501)

**299,-**  
Ab

Per Packung. ATS 25,- (9168156, 9168164, 9895501)

**4.990,-**  
Ab

Per Packung. ATS 25,- (9168156, 9168164, 9895501)

**25,-**  
Ab

Per Packung. ATS 25,- (9168156, 9168164, 9895501)

## Im Gedenken an Ferdinand Berger

**F**erdinand BERGER, vlg. Schneider Ferdl, ist am 5. Dezember 2000 im 65. Lebensjahr an den Folgen einer schweren Erkrankung verstorben.

Ferdl Berger stammt vom Schneider Hof am Nußdorfer Berg, auf dem er aufgewachsen ist und den er auch für einige Zeit mit seiner Familie im Nebenerwerb bewirtschaftet hat. Im Hauptberuf war er von 1972 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1994 bei den Lienzer Bergbahnen beschäftigt.

Besondere Verdienste hat sich der Berger Ferdl um das heimische Vereinsleben erworben. So war er mehr als 40 Jahre



Ferdinand Berger anlässlich der Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr im heurigen Herbst.

Mitglied unserer Freiwilligen Feuerwehr und hat von 1975 bis 1993 als Komman-

dant-Stellvertreter die Geschicke unserer Wehr entscheidend mitbestimmt. Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde ihm das Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes verliehen.

In unserer Musikkapelle war Ferdl Berger 44 Jahre hindurch und bis zuletzt aktiv tätig; 2 Jahre war er in Dölsach und 5 Jahre bei der Militärmusik als Musiker engagiert.

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde unser Ferdl am 7. Dezember zu Grabe getragen.

## Pensionistenverband Österreich Ortsgruppe Nußdorf-Debant

**W**ir bemühen uns, Seniorinnen und Senioren bzw. Pensionisten mit unseren Aktivitäten untereinander etwas näher zu bringen, denn besser ist »**gemeinsam** als einsam«.

So haben wir einige Gruppen in unserer Organisation, die sich besonders bemühen.

Zum Beispiel zählen die **Kegler** zu den besten des Verbandes im Bezirk und nahmen auch an den Verbandsmeisterschaften für Tirol in Kramsach teil.

Die **Frauenrunde** ist inzwischen auch auf über 30 Seniorinnen angewachsen.

Sie unternehmen Wanderungen und kleinere Ausflüge.

Zu erwähnen wäre auch die **Seniorenstube** im ehemaligen Sportbuffet im Gemeindehaus.

In der Stube sind **alle** Senioren bzw. Pensionisten willkommen. Sie ist jeden **2. Mittwoch von 14.00 bis 17.30 Uhr geöffnet**.

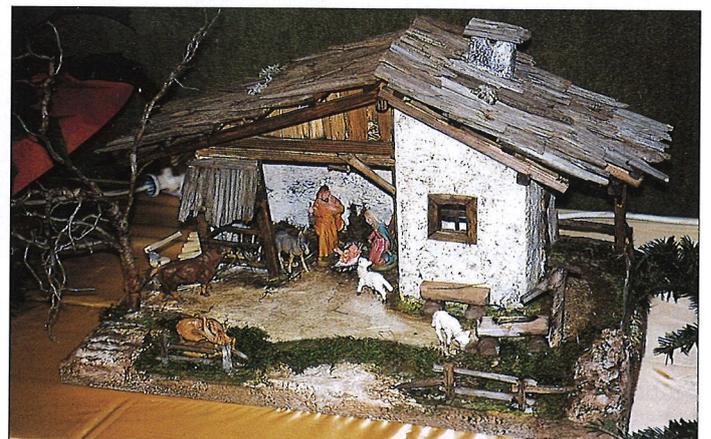


Die sehr aktive Frauenrunde der Senioren bei einer Wanderung

## Krippenverein Ortsgruppe Nußdorf-Debant

**A**uch im zu Ende gehenden Jahr 2000 hat der Krippenverein, Ortsgruppe Nußdorf Debant, wieder **zwei Krippenbaukurse** veranstaltet. Unter Anleitung von Obmann Hubert Unterluggauer und seinen Helfern wurden etwa 20 Krippen im orientalischen oder heimatischen Stil gebaut. Weitere Krippen wurden von Vereinsmitgliedern auch zu Hause gebaut, sodass bei der **Krippenausstellung** am 16. und 17. Dez.

2000 im Gemeindegemüesaal in Debant ca. 25 neue Krippen ausgestellt werden konnten. Derzeit hat der Verein mehr als 100 Mitglieder und das Interesse an den Krippenbaukursen ist ungebrochen.



## Sponsionen von Robert Schlemmer und Carola Rautter

**A**m 13. Oktober 2000 feierte Herr **Robert Schlemmer** seine **Sponson zum »Mag. med. vet.« Diplom-Tierarzt** an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Robert Schlemmer wurde am 29.04.1974 als ältestes von vier Kindern (er hat noch zwei



Mag. med. vet. Robert Schlemmer

Schwestern und einen Bruder) der Familie Schlemmer in Lienz geboren. Er ist der Sohn

von Josef Schlemmer, vlg. Mairjosl, Bauer in Nußdorf und seiner Frau Rita, geb. Klocker, Volksschuloberlehrerin an der Volksschule in Nußdorf.

Der junge Diplom-Tierarzt besuchte nach der Volksschule in Nußdorf und der Hauptschule in Debant die HBLA für Alpenländische Landwirtschaft in Elixhausen, Salzburg, wo er 1994 maturierte. Anschließend leistete er seinen Präsenzdienst. 1995 inskribierte er an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

**A**m 21. Oktober 2000 feierte Frau **Carolina Rautter** aus Nußdorf, Weidachweg 22, ihre **Sponson zur Magistra der Rechtswissenschaften** an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Die junge Akademikerin wurde am 21.02.1978 in Lienz geboren. Ihre Eltern, Bernhard Rautter und Maria, geb. Plankensteiner, sind langjährige Pächter der Hochsteinhütte. Ihre ältere Schwester Verena arbeitet als Bürokauffrau in Leisach.

Frau Mag. Rautter besuchte die Volksschule in Nußdorf, die Hauptschule in Debant, ansch-

ließend das BORG in Lienz, wo sie 1996 die Matura ablegte. Im gleichen Jahr begann sie mit dem Studium der Rechtswissenschaft an der Universität in Innsbruck und feierte heuer die Sponson.



Mag. Carola Rautter

**Die Marktgemeinde Nußdorf Debant gratuliert den neuen Akademikern, wünscht ihnen viel Erfolg beim Doktoratstudium und alles Gute für die weitere Berufslaufbahn!**

## Naturfreunde Nußdorf-Debant

**D**ie Naturfreunde, Ortsgruppe Nußdorf-Debant, ist mit ihrem Programm das ganze Jahr über bemüht, Jung und Alt für diverse Veranstaltungen zu begeistern.

So wurden von uns per Rad die **Landesausstellung** in Lienz und mittels Bus die zwei weiteren Ausstellungen in Brixen und Beseno besucht.

Auch die Wanderung auf den Rauchkofel fand großen Anklang.

Ein weiteres Ausflugsziel war die Adolf-Noßberger-Hütte über Putschall. Das Villgrental mit der Volkszeiner Hütte und die Stabanthütte im Virgental waren ein beliebtes Ziel für unsere Jungfamilien.



Schnellster Läufer Hermann Oberbichler und die schnellste Läuferin Andrea Oberbichler beim Fitmarsch 2000 mit Funktionären

Krönender Abschluss der Wandersaison wurde der Sextener Rundwanderweg mit Besuch der Talschlusshütte.

Der traditionelle **Fitlauf bzw. Fitmarsch**, mit großer Beteiligung des SOS-Kinderdorfes schloss unser Sommerprogramm 2000 würdig ab. Durchgeführt wurde heuer noch ein **Nikolobesuch** für unsere Naturfreunde Kinder. Bei dieser Feier wurden dann die Mitglieder für ihre Teilnahme am Jahresprogramm 2000 – diese wurden mittels Bonuspunkten in einem Büchlein festgehalten – geehrt.

**Vorschau auf das Winterprogramm 2000/01: Skirennen, Rodeln, Maskeneislaufen, Eisstockschießen, Kegeln, Radfahren usw.**

Es würde uns freuen, wenn wir den einen oder anderen »Neuen« bei uns begrüßen könnten.

## *Gesegnete Weihnachten, viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr*

wünschen allen Gemeindegürgern, Vereinsmitgliedern und Freunden

**Bürgermeister Josef Altenweisl mit Gemeinderäten**

**Gesundheits- u. Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung**  
Bgm. Josef Altenweisl, Obmann – Günther Ebner, Geschäftsstellenleiter

**Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant**

Norbert Brugger, Kommandant  
Michael Guggenberger, Kommandant-Stellvertreter

**Sportverein Nußdorf-Debant**

Sepp Peer, Obmann

**Fußballclub Wirtschafts-Ring Nußdorf-Debant**

Walter Widemair, Präsident – Manfred Stotter, Obmann

**Musikkapelle Nußdorf-Debant**

Roman Possenig, Kapellmeister – Edi Blassnig, Obmann

**Schützenkompanie Nußdorf-Debant**

Gerhard Wallensteiner, Obmann – Klaus Krautgasser, Hauptmann

**Theaterverein Nußdorf**

Dr. Peter Goller, Obmann – Walter Oberbichler, Spielleiter

**Verein der Krippenfreunde, Ortsgruppe Nußdorf-Debant**

Hubert Unterluggauer, Obmann

**Obst- und Gartenbauverein Nußdorf-Debant**

Felix Longo, Obmann

**Pensionistenverband Nußdorf-Debant**

Friedrich Walter Baurecht, Obmann

**Tiroler Bauernbund, Ortsgruppe Nußdorf-Debant**

Vizebgm. Roman Kollnig, Obmann

**Tiroler Bäuerinnenorganisation, Ortsgruppe Nußdorf-Debant**

Helene Zeiner, Ortsbäuerin

**Jungbauernschaft/Landjugend Nußdorf-Debant**

Philipp Jans, Obmann – Margit Steiner, Ortsleiterin

**Agrargemeinschaft Obernußdorf**

Johann Pfuner, Obmann

**Agrargemeinschaft Unternußdorf**

Klaus Kleinlercher, Obmann

**Touristenverein-Naturfreunde Nußdorf-Debant**

Hans-Dieter Oberbichler, Obmann

**Sportschützenverein Nußdorf-Debant**

Vinzenz Wallensteiner, Obmann

**Jägerschaft Nußdorf**

**Ausschuss-  
Obmann für  
Sport, Jugend  
und Freizeit  
GR. Karl  
OBERBICHLER**



Geschätzte GemeindegürgernInnen!

Ein Jahr, so schnell vergangen, geht zu Ende. Grund genug, für die sportlichen Aktivitäten des schon fast abgelaufenen Jahres in unserer Gemeinde Dank zu sagen.

Dank zu sagen all »Jenen«, welche in uneigennütziger Weise für die Gemeinschaft so vieles leisten. Funktionäre und zahlreiche Mithelfer, sei es bei großen Festen z.B. Openair oder beim Marktstockschießen im Sommer als auch im Winter, Raika-Cup im SOS-Kinderdorf und vieles mehr, zeigen uns als Gemeinde als auch unserer Bevölkerung, wie unentbehrlich und wertvoll Vereine für die Dorfgemeinschaft sind.

Geben doch die einzelnen Sektionen unseres Sportvereines unseren Kindern und Jugendlichen sinnvolle Perspektiven im hochtechnisierten Computeralltag. Schach, Frauenturnen im Ortsteil Nußdorf und Debant, Männerturnen, Taekwondo, Tennis für »Jung und Alt«, Volleyball, Eishockey, Stockschießen, Sportschießen, Badminton, Fußball für Kinder bis zum Halbprofi, Ski für »Klein und Groß«, stellen ein fast unerschöpfliches Angebot in unserer Gemeinde dar. Und immer stehen Menschen, also Mitbürgerinnen und Mitbürger als Organisatoren ganz unauffällig und selbstlos, dafür mit enormem Elan dahinter und sorgen somit für einen reibungslosen Ablauf. DANKE!

Ich darf mich aber auch bei den vielen Eltern dafür bedanken, dass sie ihre Kinder und Jugendlichen an den Sportarten teilnehmen lassen. Dass diverse Sportartikel, die zur Ausübung notwendig sind, auch angeschafft werden. Dafür wird die Gemeinde, nach Maßgabe ihrer finanziellen Möglichkeiten versuchen, die Rahmenbedingungen zu schaffen. Ich wünsche Ihnen mit Ihren Familien ein friedvolles und zufriedenes Weihnachtsfest und ein gesundes, unfallfreies Jahr 2001.

Ihr

# S.P.O.R.T

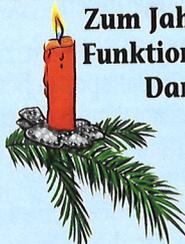
## Sportverein Nußdorf-Debant

### Die Sektionsleiter berichten:

Zum Jahresausklang möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, um mich bei allen Mitarbeitern, Funktionären und Helfern für ihren Einsatz im Verein herzlich zu bedanken. Ebenfalls herzlichen Dank an die Gemeindeführung für die Bereitschaft, den Sportverein zu fördern und zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön auch an die Vereinsmitglieder für die Bezahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrages.

Für das kommende Jahr wünsche ich Gesundheit, sowie viel Erfolg im privaten, beruflichen und sportlichen Bereich!

Der Obmann Josef Peer



## FC Wirtschaftsring Nußdorf-Debant

### Kampfmannschaft

Trainer: Miralem Cosic

Co-Trainer: Heinrich Blassnig

### Herbstmeister 2000 der Kärntner Liga: »Nußdorf-Debant ganz oben«

So umschrieb eine österr. Tageszeitung den größten Erfolg unserer Kampfmannschaft in der Vereinsgeschichte des heimischen Fußballs. Mit dem 3 : 0 Sieg im letzten Heimspiel gegen den SK St. Andrä/Lav. stand es fest: Nußdorf-Debant ist Herbstmeister in der höchsten Spielklasse von Kärnten und Osttirol. Dass man die Winterpause nicht am ersten Tabellenplatz verbringen kann, ist dem Umstand zuzuschreiben, dass wir in der vorgezogenen Frühjahrsrunde spielfrei waren und der ASK Klagenfurt uns mit einem Sieg jedoch einem Spiel mehr noch von der Tabellenspitze auf Platz 2 verwies.

In der Statistik spiegelt sich dieser tolle Erfolg unseres Teams wie folgt wider: In 12 Spielen gab es 2 Niederlagen, 2 Unentschieden und 8 (!) Siege. 28 geschossenen Toren stehen 13 erhaltene gegenüber; ergibt insgesamt 26 eingespielte Punkte. Ergänzend darf noch erwähnt werden, dass kein Heimspiel verloren wurde und nur zwei Teams (ASK Klagenfurt und SK Treibach) im Aguntstadion ein Remis gelang. Zur erfreulichen sportlichen Bilanz gesellt sich auch ein Positivum in Hinsicht Disziplin. In den bisherigen Begegnungen

gab es nur einen Feldverweis wegen roter Karte und nur zwei Sperren aufgrund »angesamelter« gelber Karten.

Dieser Erfolg wiegt um so mehr, wenn man bedenkt, dass sich das FC-WR Team aus Spielern mit einem Durchschnittsalter von 22 Jahren zusammensetzt. Erfreulich ist ebenso die Tatsache, dass dabei auch Kicker aus dem eigenen Nachwuchs beteiligt sind. Nicht weniger als vier 18-jährige, fünf 17-jährige und ein 16-jähriger Nachwuchsspieler kamen in der Kampfmannschaft zum Einsatz.

Ein Erfolg, auf den die Marktgemeinde Nußdorf-Debant berechtigt stolz sein kann. Den »Vätern« des Erfolgs, allen voran dem Trainer Miralem Miki Cosic, Co-Trainer Heinrich Blassnig und natürlich den Spielern darf zum Erreichen des Herbstmeistertitels von Herzen gratuliert werden.

### 1b-Team-Betreuer Heinrich Blassnig

Die Spieler unserer letztjährigen Jugendmannschaft hielten sich unter der Leitung von Betreuer Heinrich Blassnig in ihrem ersten Ligarhbjahr ganz beachtlich. In den 11 Begegnungen konnte man die Mehrzahl

der Spiele als Sieger beenden und musste 4 x als Verlierer vom Platz gehen. Mit 21 Punkten befindet sich unsere »Begleitmannschaft« zum 1. Team am tollen 3. Platz der Herbsttabelle.

### NACHWUCHS:

Eine Änderung hat sich im Bereich der Gesamtnachwuchsleitung ergeben. Hinkünftig wird Hans Schmuck, den meisten als Kassenleiter unseres Marktgemeindegamtes bekannt, als sportlicher Leiter den Nachwuchs in unserem Verein managen und in diesem Amt unseren bisherigen Nachwuchskoordinator Werner Idl ablösen. Diesem dürfen wir für seinen bisherigen Einsatz für unsere einheimischen Kinder und Jugendlichen herzlich danken. Werner Idl wird wie bisher dem FC WR -



Ausflug der U 12 und U 14 zum Spiel des FC Tirol gegen Admira Mödling ins neue Tivoli-Stadion – mit Stürmerstar Wolfi Mair

Vorstand nunmehr als Obmannstellvertreter weiterhin zur Verfügung stehen.

#### U14 – Betreuer Werner Stolzechner

16 Buben gehören diesem Team an, die fast alle zum ersten Mal auf dem großen Spielfeld dem runden Leder nachjagen. Trotz der daraus resultierenden körperlichen Unterlegenheit schlug sich unsere U 14 ganz hervorragend und musste sich nur der überlegenen Mannschaft SV Lienz II zweimal deutlich geschlagen geben. Mit dem gleichwertigen Team der SG Prägraten/Virgen ging es um Platz zwei.

Mit einem 2:2 in Prägraten und einer knappen Heimmiederlage wurde es dann der dennoch **erfreuliche 3. Tabellenplatz**.

#### U12 – Betreuer Ibel Alempic

(unterstützt von Andreas Maurer u. Hans Schmuck) In der **goldenen Mitte** befinden sich diese Nachwuchskicker zur Halbzeit der Meisterschaft. Von 12 möglichen Plätzen wurde es der siebte. In 11 Partien wurde 5 x gewonnen und 6 x verloren, womit man insgesamt 15 Punkte bei fast ausgeglichener Tordifferenz erkämpft hat.

#### U10/I – Betreuer Robert »Bobby« Huber

(unterstützt von Mario Pirker u. Gerald Mayr)

#### U10/II – Betreuer Winfried Jeller

(unterstützt von Hubert Ortner)

Mit zwei Teams sind wir in der heurigen Saison in dieser Altersgruppe vertreten. Beide Mannschaft erfreuen sich einer ausreichenden Anzahl von Buben und auch (zwei) Mädchen. Ganz beachtlich auch die Bilanz der beiden Mannschaften; als Tabel-

lennachbarn überwintert man die Spielpause. Der U10/I gelang mit 7 Siegen und nur 2 Niederlagen **der hervorragende 3. Platz**. Gleich dahinter befindet sich die U10/II, die letztjährigen U8-Kicker. Für sie ergibt sich **der beachtliche 4. Platz** aus 6 Siegen, 1 Remis und 2 Niederlagen. Es trennen unsere beiden Teams nur zwei Punkte. Ganz knapp gewann die U10/1 mit 4:3 im direkten Aufeinandertreffen.

#### U 8 - Betreuer Sigi Bergerweis

(unterstützt von Christian Hofmann u. Mario Unterrainer) Die anfänglichen »Personalprobleme« haben sich erfreulicherweise ins Gegenteil gekehrt, denn aus über 20 Buben besteht nunmehr diese Altersgruppe. Deshalb werden unsere jüngsten Spieler auch in zwei Teams trainiert. Für die meisten Buben ist es jedoch die erste Begegnungen mit dem runden Leder und der Meisterschaft. **6 Turniere** wurden im Herbst absolviert. Man konnte zwar keines gewinnen, aber man wurde **je zweimal Vierter und Dritter und einmal Fünfter und Zweiter**.

#### Fortuna Nußdorf-Debant - Trainer Josef Peer

(unterstützt von Manager Friedl Schmuck) Auch in der 2. Klasse A gibt es keine »Jausengegner« mehr. Die 2. Kampfmann-



Abschlussfeier der U 8 bei Mc Donalds Lienz aufgrund einer Einladung von Elektro Truntschnig und Mc Donald

schaft des FC WR liegt nach der Herbstsaison am **12. Platz**. Spieler, Trainer und Funktionäre hatten sich mehr erwartet. Doch eine eklatante Abschlussschwäche und die Tatsache, dass man nach wenigen Vorbereitungsspielen keine eingespielte Mannschaft haben kann, sind die Gründe für das schwache Abschneiden. Im Frühjahr möchte man sich aber um einige Plätze verbessern.

Den Abschluss des Jahres 2000, an dessen Ende mit dem Herbstmeister unserer Kampfmannschaft der größte Erfolg in der Clubgeschichte steht, dürfen wir wie immer der **»Rubrik DANK«** widmen: Ein aufrichtiges Vergelt's Gott an alle WR- und VIP-Clubmitglieder, Sponsoren, privaten Gönner, Vereinsmitglieder, Fans und Zuseher, Gemeinderat, Bürgermeister Josef Altenweisl und Sportreferent Karl Oberbichler, aktive (Nachwuchs-) Spieler, alle Betreuer und ein ganz spezieller Dank unserem wichtigsten Vereinsteil - allen freiwilligen Helfern.

## Sektion Tae kwon do



Sektionsleiter  
Franz Bacher

Die Sektion Taekwondo erfreut sich seit der Gründung im Herbst 1992 eines regen Zulaufs. Besonders bei den Kindern und Jugendlichen stößt diese Form der waffenlosen Selbstverteidigung auf enormes Interesse. Derzeit sind 55 aktive Mitglieder bei der Sektion: 30 Kinder ab 6

Jahren, 15 Jugendliche und 10 Erwachsene. Trainer Franz Bacher vermittelt, den einzelnen Gruppen entsprechend, die Vielfalt dieser faszinierenden Sportart.

Trainingszeiten im Turnsaal der HS Nußdorf-Debant:

**Jugendliche:**  
Di 18.30 – 20.00 Uhr  
**Kinder:**  
Fr 17.30 – 18.30 Uhr  
**Erwachsene:**  
Fr 19.00 – 21.00 Uhr

Für das Jahr 2001 ist auch ein Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen

geplant. Interessierte melden sich bitte bis spätestens 6. Jänner 2001 bei: Trainer Franz Bacher Tel. 69722, Frank Longo Tel. 71624 oder direkt beim Training.



Einige der jüngsten Taekwondo-Sportler in der Sektion mit Trainer Franz Bacher (1. Dan) und Frank Longo (3. Kup)

Unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Am 23. 12.  
von 7.00 bis 18.00 Uhr  
geöffnet.



**Piper-Heidsieck Champagner Brut**  
ein exzellenter Champagner voller Harmonie und  
Ausgewogenheit, 0,75-Liter-Flasche, statt 269,90

**199,80**

€URO 14,52<sup>0</sup>

**TANN** Weihnachtsschinken

saftig und besonders  
mild, per kg



In Bedienung

**89,90**

€URO 6,53<sup>3</sup>

**Leberpastete**

mit grünem Pfeffer,  
per 100 g



In Bedienung

**15,90**

€URO 1,15<sup>5</sup>

50 x in Österreich  
1 x in Osttirol

**Ananas Gold**  
aus Costa Rica  
besonders süß, per Stück

**34,90**

€URO 2,53<sup>6</sup>

**Youkon Wildlachs**  
geräuchert oder gravé  
114-g-Packung  
statt 129,-

**99,-**

€URO 7,19<sup>4</sup>

**Ung. Gänse**  
tiefgekühlt,  
3000 - 4000-g-Stück  
per kg

**49,90**

€URO 3,62<sup>6</sup>

**Ung. Enten**  
tiefgekühlt,  
1800 - 2400-g-Stück  
per kg

**39,90**

€URO 2,89<sup>9</sup>

**Coca-Cola, Fanta, Sprite**  
oder Almdudler  
1,5-Liter-Flasche  
statt 16,-

**13,90**

€URO 1,01<sup>0</sup>



**Raketensortimen**

Inhalt: 5 kleine, 5 mittler  
4 große, 4 extra große  
Raketen, 7 Raketen mit  
Zentralladung für Riesen  
bukett

18-teilig

**499,-**

€URO 36,26<sup>3</sup>



**montana**

HOMESTYLE

**Sektgläser »Gala**

Kristallgläser im 6er-Ka  
ton, per Stück

**16,90**

€URO 1,22<sup>8</sup>

Nußdorf-Debant  
Großglocknerstraße  
gratis

**Alles da**

**INTERSPAR**

**Der Mega-Markt**



Kundenhotline: 0662/4470-4000  
www.interspar.at

Angebote gültig bis 02.01.2001, solange der Vorrat reicht, Druck- und Satzfehler vorbehalten,  
Getränkpreise exkl. Flaschenpfand, Stappreise sind bisherige INTERSPAR-Verkaufspreise, Abgabe nur in Haushaltsmengen 1 EURO = 13,7603 öS

## SEKTION



## Eishockey

Sektionsleiter  
Hans Schmuck

**Die Vorbereitung für eine Aufbausaison hat bereits intensiv begonnen!**

Mit neuem Elan – nach dem Abstieg aus der Unterliga West – ist unser **junges Team** in die neue Saison gestartet. Mit einem Durchschnittsalter von 22 Jahren haben wir sehr viele junge Spieler in unseren Reihen, die sehr motiviert sind und unbedingt ihr Können in der I. Mannschaft beweisen wollen.



Die Jugendmannschaft des Eishockeyvereines Nußdorf-Debant

Zu diesen jungen Spielern kommen **einige routiniertere Spieler** hinzu, die zusammen mit dem bewährten **Spielertrainer Lubos Konak** eine neues eingefleischtes Team formen sollen. Einerseits aus Kostengründen andererseits, dass die jungen Spieler selbst Verantwortung in den Spielen

übernehmen, haben wir uns entschlossen, auf die Verpflichtung eines zweiten tschechischen Spielers zu verzichten.

Seit **Mitte November** haben wir bereits **ca. 10 Trainingseinheiten** und – spiele auf der Kunsteisbahn in Huben – bei einer Trainingsbeteiligung von **10 – 15 Spieler pro Training** – durchgeführt und warten schon ungeduldig auf die eisige Kälte, damit wir auch endlich auf unserem eigenen Platz Eis machen und trainieren können.

Ein weiterer Grund für den **positiven Aufwärtstrend** in unserer Sektion ist aber auch das Engagement einiger zusätzlicher Helfer in unserem Verein. Mit **Hannes Lobenwein** und **Klaus Zeiner** habe ich zu unseren anderen neuen Mitarbeitern einige **Unterstützung** bei der Organisation der **Meisterschaft** bekommen. Weiters helfen sie aber auch noch **Trainer Lubos Konak** und **Andreas Maurer** in der Nachwuchsarbeit.

Auf diesem Wege möchte ich den aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen langjährigen Wegbe-

gleiter und **Gründungsmitglied Hans Kellner** meinen persönlichen Dank aussprechen und ihm für die **unzähligen, uneigennütigen Arbeiten**, seine Ideen und Engagement **über 15 - 20 Jahre** hinweg in unserem Verein danken. Es wird sich sicher eine geeignete Gelegenheit erge-

ben, ihn gebührend zu verabschieden, obwohl er natürlich weiterhin dem Verein **unterstützend als Helfer** zur Seite steht, da er ohne diesen Sport sicher nicht ganz auskommen kann und wird.

Unsere jungen Cracks zwischen **8 und 14 Jahre** haben bereits im Herbst mit dem **Inline-Hockey** begonnen und **Anfang Dezember das erste Mal auf Kunsteis** in Huben trainiert. Da leider keine eigene Meisterschaft in unserer Region ausgetragen wird (lediglich für Gesamt-Kärnten!!) sind wir bestrebt, **einige Freundschaftsspiele bzw. ein Turnier** in den Semesterferien zu organisieren. Geplant ist, vor jedem Heimspiel unserer Mannschaft ein Vorspiel durch den Nachwuchs durchzuführen. Damit die Verletzungsgefahr so gering wie möglich gehalten wird, haben wir für diese Saison wieder **Nachbeschaffungen von Ausrüstungen** in Höhe von rd. S 15.000,- vorgesehen.

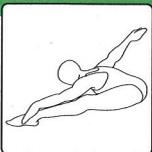
Abschließend wünsche ich allen Aktiven und Helfern ein schönes Fest und eine verletzungsarme Eishockeysaison!

### Die Heimspiele des EHC DOBERNIK NUSSDORF-DEBANT:

<u>Freitag, 29.12.2000</u>	<u>19.30 Uhr</u>
<b>EC TREFFEN</b>	
<u>Sonntag, 07.01.2001</u>	<u>18.00 Uhr</u>
<b>USC VELDEN II</b>	
<u>Freitag, 12.01.2001</u>	<u>19.30 Uhr</u>
<b>UECR HUBEN II</b>	
<u>Sonntag, 14.01.2001</u>	<u>18.00 Uhr</u>
<b>ELV ZAUCHEN</b>	
<u>Sonntag, 21.01.2001</u>	<u>18.00 Uhr</u>
<b>ASKÖ IRSCHEN</b>	

## SEKTION

## Frauenturnen



Sektionsleiterin  
Maria Peer

Nach einem aktiven Sommer mit **Radtouren** und **Wanderungen** haben wir aufgrund der Umbauarbeiten in der Hauptschule etwas später mit dem Turnen begonnen. Wir sind der Gemeinde dankbar, dass wir bis zur Fertigstellung der Turnsäle den Kultursaal benützen

durften. 20-30 Frauen turnen allwöchentlich nach den bewährten Anweisungen unserer Vorturnerin **Frau Inge Stangl**.

**Gesellschaftliche Ereignisse**, wie etwa Weihnachtsfeier, Törggelen, Rodeln usw. sind **w i l l k o m m e n e** Abwechslungen. Wir beteiligen uns auch am jährlich stattfindenden **Winterbasar** und wir veranstal-



ten den beliebten **Weiberfasching**, wobei der nächste am **»Unsinnigen Donnerstag«**, den 22.02.2001 stattfindet.

## SEKTION



## Tennis

**Sektionsleiter  
Rudi Stauder**

Einige Detail- bzw. Erfolgsergebnisse des Tennisclub Nußdorf-Debant:

**Kärntner Mannschaftsmeisterschaft - Herren: 3. Klasse A - 8 Teams**  
Mannschaftsführer:

Robert Wohlgemuth und Dr. Gert Koban  
Spieler: Robert Wohlgemuth, Alois Pfuner, Matthias Oberbichler, Josef Dellacher, Rudi Stauder, Cajetan Koban, Killian Koban, Marco Mietschnig, Franz Mair jun. haben den Aufstieg ohne Niederlage in die 2. Klasse erspielt.

**2. Mannschaft. 3. Klasse B - 8 Teams**  
Mannschaftsführer Sigi Stadlober

Spieler: Sigi Stadlober, Anton Lechner, And-

reas Herzog, Hubert Wolfinger, Michi Dellacher, René Stadlober u. Marco Mietschnig. Diese Mannschaft wurde leider letzter in ihrer Gruppe, wobei bemerkt werden muss, dass 3 Spiele 4:5 endeten. Ansonsten wäre eine wesentlich bessere Platzierung möglich gewesen.

1. Platz für Marco Mietschnig Stadtjugendmeisterschaft U12
3. Platz für Marco Mietschnig - Landesjugendmeisterschaft Klagenfurt

Die Clubmeisterschaften wurden mit reger Teilnahme vom 12. - 26.08.2000 durchgeführt.

Die Sieger in den einzelnen Klassen:

**Damen-Einzel:** Brigitte Rieger, **Herren-Einzel:** Robert Wohlgemuth, **Damen-Doppel:** Brigitte Rieger/Caroline Thalhammer, **Herren-Doppel:** Robert Wohlgemuth/Dr. Gert Koban, **Mixed:** Irmi



Foto v.l.n.r.: Trainer Robert Wohlgemuth, Jugendwart Dr. Gert Koban, Obmann Rudi Stauder und Obmann-Stv. Helmut Fuchs

Kleinlercher/Robert Wohlgemuth.

Seit Mitte Oktober 2000 werden 12 Jugendliche in der Halle durch unseren Erfolgstrainer Robert Wohlgemuth trainiert. Für das Jahr 2001 hoffen wir, dass wieder der eine oder andere Jugendliche in einer der Mannschaften Fuß fassen kann. Begrüßen würden wir es auch, wenn Mädchen an unserem Ausbildungsprogramm teilnehmen würden.

## SEKTION



## Schach

**Sektionsleiter  
Dr. Karl-Heinz  
Traisnitz**

Teilnahme an der Kärntner Schachmeisterschaft in der Unterliga-West. Nach fünf teilweise guten Auseinandersetzungen landete der Verein SV-Sparkasse Nußdorf Debant auf dem 5. Platz. In den Wintermonaten wird im Unterliga-Play-Off gespielt.

**Vereinsmeisterschaft:** ab Anfang September wird jeden Dienstag zwischen 10 Teilnehmern die Vereinsmeisterschaft

ausgespielt. Die Herbstrunde ist bereits abgeschlossen. Nach der Rückrunde wird der Vereinsmeister ermittelt.

Teilnahme von 5 Kindern an der **Lienzer Stadtmeisterschaft** in der Gruppe C (13 Teilnehmer, davon 6 Erwachsene)  
Das erfreuliche Ergebnis:

1. damit Stadtmeisterin im C-Turnier:  
Walcher Anna (10,5 Punkte)
4. Lindner René (7,5 Punkte)
5. Monitzer Andreas (7,5 Punkte)
7. Fuchssteiner Andreas (7,0 Punkte)
11. Oberbichler Martin (2,5 Punkte)

Teilnahme am **Oberkärntner Schülercup** in Lienz und Kötschach Mauthen (9 Runden). Die besten 4 unseres Vereins

(Fuchssteiner Andreas, Lindner René, Oberbichler Martin, Walcher Anna) nahmen am 10. Dezember am Schülerfinale in Villach teil.

Teilnahme von 4 Kindern bzw. Jugendlichen unseres Vereins am **Sparkassenmannschaftsturnier in Innsbruck**. Die Osttiroler Abordnung (20 Kinder und Jugendliche) erreichte die Goldmedaille.

Am Tag der Offenen Tür des Gymnasiums (18. Nov.) nahmen 6 Kinder und Jugendliche des Vereins an einem Blitzturnier teil und erreichten gute Plätze.

Allerheiligenturnier der Nachwuchsspieler (2 Runden; jeder gegen jeden) Sieger dieses Turniers wurde Walcher Adam.

## SEKTION

## Stockschießen



**Sektionsleiter  
Hermann  
Mitteregger**

Seit Oktober schießen wir schon wieder Eisturniere in den nahegelegenen Eishallen in Spittal, Villach

und Klagenfurt. Weiters wurden schon Eisturniere auf Kunsteisbahnen in Toblach und Stegen besucht.

Auch der bekannte **Winter DUO-CUP** (2 Personen mit je 2 Stöcken) konnte nach langem Hin und Her in Huben mit 2 Mixed- und 1 Herrenmannschaft gestartet werden.

Besonders hinweisen möchten wir auf unseren **Marktschießtag** für

alle Gemeindebürger **am 6. Jänner 2001**.

Es würde uns freuen, wenn diese Veranstaltung wieder zahlreich besucht wird.

Somit wünschen wir allen Gemeindebürgern, besonders unserem Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

## Luca Patschg - ein besonderes Tennistalent

**E**in besonderes sportliches Talent aus unserer Gemeinde ist der 10-jährige Luca Patschg. Er zählt derzeit zu den besten Tennisspielern Österreichs seiner Altersstufe (U 10) und kann eine stolze sportliche Bilanz aufweisen. Hier einige Auszüge aus seiner Erfolgsstatistik:

1. Platz beim ÖTV Turnier in Seefeld. Dieses Turnier ist eines der größten österreichischen Nachwuchsturniere mit internationaler Beteiligung. Dabei konnte Luca auch die Nummer 1 von München besiegen.

Beim ÖTV Turnier – Isospeed Trophy 2000 - in Wien bestätigte Luca Patschg erneut sein großes Talent und etablierte sich in der Kategorie U 10 in der österreichischen Spitze. Er belegte den 2. Rang, wobei er im Viertelfinale dem Wiener Meister mit 9:2 keine Chance ließ.

Beim ÖTV U-10 Jugturnier in Graz im Juli

d.J. erreichte der junge Sportler ebenfalls den 2. Rang. Bemerkenswert dabei ist, dass Luca das gesamte Turnier mit gebrochenem Ellbogen spielte und erst im Finale wegen starker Schmerzen aufgeben musste. Diese Verletzung bescherte ihm dann 4 Wochen Gips und eine Pause von 7 Wochen.

Weitere Erfolge in der Kategorie U 10 waren:

- 1. Platz Ostt. Hallenmeisterschaften
- 1. Platz Kärnt. Mannschaftsmeisterschaften
- 1. Platz Lienzer Stadtmeisterschaften
- 3. Platz Kärntner Hallenmeisterschaften

Dass er auch schon älteren Spielern Paroli bieten kann, zeigen die folgenden Ergebnisse:

- 3. Platz Ostt. Hallenmeisterschaften (U12)
- 3. Platz Lienzer Stadtmeisterschaften (U12)



- 3. Platz Vereinsmeisterschaften (U16) von Debant

Wir gratulieren dem hoffnungsvollen Nachwuchstalent Luca Patschg und seinem Trainer beim TCL Thomas Charamza zu diesen großartigen Erfolgen und wünschen alles Gute für den weiteren Verlauf der sportlichen Karriere.

## Gemeindebürgerin wird Vizeweltmeisterin im Kraftdreikampf

**F**rau Christine Rainer, 28 jähriges Kraftbündel und gleichzeitig Hausfrau und Mutter zweier Kinder erkämpfte sich kürzlich in Las Vegas/USA bei der **Weltmeisterschaft im Kraftdreikampf die Silbermedaille.**

Ihr Laufbahn in dieser Sportart begann Christine 1994 und erreichte sofort den Titel der **Tiroler Meisterin.** Ihre Erfolgsserie setzte sie mit dem **Junioren-Staatsmeistertitel** fort.

Nach längerer Pause nahm die jetzige Vizeweltmeisterin ihr Training wieder auf. Ihr intensives Bemühen wurde mit dem Erfolg eines **Weltcupsieges** und eines



**Staatsmeistertitels** in der 75kg-Gewichtsklasse im Jahre 1999 belohnt.

Der Höhepunkt ihrer Karriere ist aber der **Vizeweltmeistertitel** in Übersee. Ihre zukünftigen Pläne sind die Teilnahme an der Staatsmeisterschaft im Jahre 2001 sowie die nächsten Weltmeisterschaften im Kraftdreikampf in Südafrika.

Nach ihrer Rückkehr aus Las Vegas gratulierte unser Bürgermeister persönlich der Vizeweltmeisterin und überbrachte ihr im Namen der Marktgemeinde Blumen und eine Gemeindegabe.

## Luftgewehrsaison hat gut begonnen

**A**nfang November begannen die **Bezirksrundenwettkämpfe** mit dem Luftgewehr. Der Sportschützenverein stellt zwei Mannschaften, die beide in der Gruppe A starten. Die Mannschaft Nußdorf I mit den Schützen Winfried u. Dominic Jeller, Manuela Ortner, Walter u. Andreas Angermann setzten sich schon in der ersten Runde an die Spitze. In

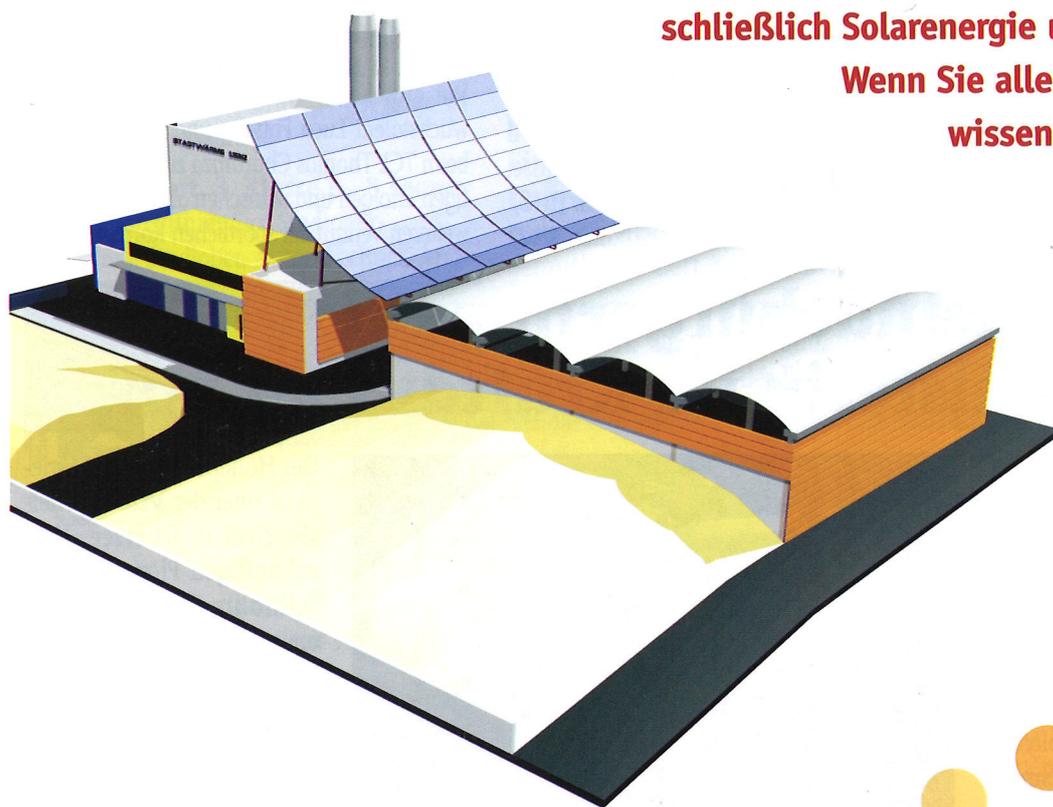
der zweiten Runde schossen sie mit 1526 Ringen einen neuen Osttiroler Rundenrekord. Dabei ist erwähnen, dass die Jungschützen Manuela Ortner und Dominic Jeller mit sehr guten Ergebnissen aufhorchen ließen. Die Mannschaft Nußdorf II mit den Schützen Vinzenz Wallensteiner, Manfred Amort, Jos Tegischer, Toni Angermann und Nadja Jeller sind mit 2 Siegen derzeit an drit-

ter Stelle. Herauszuheben ist hier Nadja Jeller, die erst vor einem Jahr mit den Schießsport angefangen hat und schon sehr gute Leistungen aufweisen kann. Übrigens wird der Sportschützenverein beim alljährlichen Vergleichskampf Bezirk Pustertal-Eisacktal gegen Bezirk Lienz Osttirol, der demnächst in unserem schönen Schützenheim stattfindet, das Großkontingent stellen.

**Was sie schon immer über Stadtwärme wissen wollten**

**Die Stadtwärme Lienz stellt sich vor – als neuer und ökologisch beispielhafter Wärmeanbieter in Ihrer Nähe. Bei der Produktion von Stadtwärme wird in Lienz ausschließlich Solarenergie und Biomasse verwendet.**

**Wenn Sie alle Vorteile von Stadtwärme wissen wollen rufen Sie uns an!**



**Stadtwärme**  
Lienz

**Heute schon an morgen denken**

[www.stadtwaerme.at](http://www.stadtwaerme.at)

9900 Lienz, Schulstraße 1  
Tel. 04852/604-0, Fax 604-2277  
e-mail: [info@stadtwaerme.at](mailto:info@stadtwaerme.at)

# Das Standesamt registriert



## Geboren wurden:

**Corinna**, Tochter der Doris BODNER, Glocknersiedlung 2/9

**Philipp Can**, Sohn des Hermann u. der Fatos ANESI, Untere Aguntstr. 4

**Katja Christine**, Tochter des Günther THALER u. der Manuela OBERBICHLER, Obere Aguntstr. 22

**Philipp Peter**, Sohn des Peter und der Bettina INMANN, Rauchkofelweg 7

**Christina Stefanie**, Tochter der Petra MOSER, Obere Aguntstr. 3

## Wir gratulieren herzlich!

## Geheiratet haben

**René ASCHBACHER**, Lienz und **Sonja JESACHER**, Dornachstraße 26

**Helmut EBNER**, Oberrußdorf 57 und **Gudrun REITER**, Rangsdorf

## Gestorben sind:

**Jürgen AUER** (21 Jahre), Mitterweg 5

**Ferdinand BERGER** (64 Jahre), Mitterweg 7

**Katharina GOLLER** (90 Jahre), Alt-Debant 19



## Geburts-tage:

### Es vollendeten das 70. Lebensjahr:

**Aloisia OBLASSER**, Mitterweg 17

**Anna IDL**, Glocknerstraße 8

**Hedwig NOTHDURFTER**, Gaimbergstr. 21

**Franz WALDNER**, Gaimbergstr. 22

**Aloisia MAIR**, Nußdorf 101

**Anna Maria DALPRA**, Obere Aguntstr. 36

### Es vollendeten das 75. Lebensjahr:

**Gabriela GROGER**, Toni Egger-Str. 2

**Gottfried MEIER**, Pestalozzistr. 3

**Aloisia KÖFLER**, Nußdorf 20

**Herta RAGGER**, Toni Egger-Str. 64

### Es vollendeten das 80. Lebensjahr:

**Ida PRANTER**, Gaimbergstr. 20

**Elise OSCHINA**, Pestalozzistr. 25

**Magdalena UNTERWAINIG**, Oberrußdorf 50

**Stefanie ZNOPP**, Dornachstr. 24

### Es vollendeten das 90. Lebensjahr:

**Maria PFEIFFER**, Toni Egger-Str. 47

**Franziska WALLENSTEINER**, Oberrußdorf 27



Fröhliche Weihnachten  
und  
ein glückliches  
und  
erfolgreiches Jahr 2001

wünscht Ihnen die



**Raiffeisenkasse Lienzer Talboden**



**Lienzer  
bergbahnen**  
AG



**Wir bringen Sie auf die Sonnenseite**

Saisonkarten:				
	Erwachsene	Jugendliche/Senioren	Kinder	
Saisonkarte		Jahr. 1982-85/bis 1940	Jahrg.1986 - 1994	
Skipaß O.K.	4.300,--	3.400,--	2.200,--	
Lienz	3.300,--	2.800,--	1.700,--	
			Kinder 6-10 J.	Kinder ab 10 J.
Sportpaß Lienz	4.100,--	3.400,--	2.000,--	3.000,--